

1921 2302

Wiesbadener Tagblatt

Gegründet 1852.



Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 1.

Mittwoch den 3. Januar

1883.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

nadelfertig.

5401

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfiehlt in grösster Auswahl

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber gleich kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.
5284 **Albert Brunn**, Adelsheidstraße 41.

Kranken-Weine in reiner, vorzüglicher Qualität, aus den besten Quellen direct bezogen, zu mässigen Preisen. Medicinal-Tokayer, Tokayer Ausbruch, Malaga, Madeira, Marsala (auch in halben Flaschen), Portwein, Cherry, Burgunder etc. Alte, abgelagerte Rhein- und Bordeaux-Weine.
14917 **E. Brunn**, Oranienstraße 11.

Zum Besten der Nothleidenden
am Rhein und auf dem Westerwalde.

König Rhein.

Festspiel von August Frieg.

Die Billets für Freitag sind bereits sämtlich verkauft. — Heute, den 3. Januar, Vormittags von 11—1 Uhr Verkauf der Billets im kleinen Sitzungssaale der Königl. Regierung, Postenstraße 13, für die zweite Aufführung am **Samstag den 6. Januar Nachmittags 4 Uhr im Civil-Casino**. Die Generalprobe findet am Donnerstag den 4. Januar Nachmittags 4 Uhr im Civil-Casino statt. Billets à 1 Mark beim Hausmeister.

Corsetten in schöner Auswahl empfiehlt zu billigem Preise

K. Ulmer,

11 Langgasse 11.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch ausge-
lagert, vorrätig in der Exped. d. Bl.

== Für Maskenbälle ==

empfehle in reichster Auswahl: Atlas, Baumwoll-Sammet, Baumwoll-Catin, billige Bänder, Atlas-Farben, Borden, Spitzen, Fransen, Quasten, Kordeln in Gold und Silber, Diademe, Schellen, Münzen, Glitter, Perlen etc. etc.

Maskenbilder zur gef. Ansicht!

Die Anfertigung von Kopfbedeckungen für Damen führe prompt aus.
F. Lehmann, Goldgasse 4. 159

Mützen, Spitzen,

Satin und Velvet in schwarz und farbig, für Carneval, sowie Gold- und Silber-Besatz empfiehlt zu billigem Preise

K. Ulmer,

11 Langgasse 11.

Eine abgelagerte, reine, feine Brasil- und Felsig-Cigarren, eign. Fabrikat, pro Mille gegen Cassa 4 Mk., sowie Cuba und Savana zu haben Michelsberg 30, Parterre links. 81

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Berufsgenossen die traurige Nachricht von dem gestern Abend 11 Uhr erfolgten sanften Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, des Försters

Ludwig Schumann,

im 80. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Donnerstag den 4. Januar Nachmittags 3 Uhr statt.

Dorheim, den 2. Januar 1888.

815

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 8 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden in Folge einer Herzlähmung unser lieber Vater, Bruder und Schwager,

Emil Weins,

im 52. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Freitag den 5. Januar Nachmittags 3 Uhr vom alten Friedhofe aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Weins & Kinder.

Wiesbaden, den 2. Januar 1888.

792

Dankagung.

Allen denen, welche bei dem schweren Verluste meiner innigstgeliebten Frau,

Karoline Müller, geb. Link,

so herzlichsten Theil genommen und sie zu ihrer Ruhestätte geleiteten, sage hiermit meinen tiefgefühltesten Dank. Der tieftrauernde Vater:

522

H. C. Müller.

Dankagung.

Allen denen, die unsere gute, liebe Mutter, **Louise Simon Wwe. geb. Pimmel,** zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet haben, besonders Herrn Pfarrer Riemendorff für seine so trostreiche Grabrede, unseren innigsten Dank.

741

Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II. Immobilien- und Hypotheken-Geschäft.

Für bisheriges, mir geschenktes Vertrauen dankend, bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen meiner alten, obigen Firma. 886

Elegantes Privathaus in feiner Lage, welches sehr gut rentirt, zu verkaufen. **G. Mahr, gr. Burgstr. 14.** 823

Hochherrschaftliche Villa, mit prächtigen in Marmor und Glasmalereien, großer Speisesaal, reich in Kunst-Plafonds und Gobelin-Parquet-Böden, feinsten Porzellan-Defen. Alles hochelegant, wegen Wegzug zu verkaufen. **Das reiche Mobiliar von Paris u. London ebenfalls zu verkaufen.** Näheres und wegen Besichtigung bei **C. H. Schmittus.** 87

v. Bestungeff'sche herrliche Fesung, nahe der Adolphshöhe, zu verkaufen, zu vermieten. Näheres und Karten zur Besichtigung bei

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II. 864

Villa Mainzerstrasse 32 mit schönem Garten, 88 Ruthen, wobei Panterrain, wegen Wegzug sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. und wegen Besichtigung nur bei **C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.** 865

Villen in den schönsten und besten Lagen im Preis von 54,000 bis 85,000, 72,000, 85,000, 90,000 und höher zu verkaufen. **G. Mahr, gr. Burgstraße 14.** 8

Haus, sehr rentabel, an einen soliden Mann, mit 3000 Mk. Anzahlung. **C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.** 867



Abtheilung halber ist das den Erben des verlebten Herrn Landes-Bischofs Dr. Wilhelm gebührige Anwesen, bestehend aus einem Wohnhause, Ecke der Luisenstraße und Kirchgasse, enthaltend gewölbte Keller, Küche und 19 Zimmer, besten, baulichen Zustande, großem Hofraum, Stallung, Waschküche u. dgl. in besonderem Nebengebäude, zusammen 31 Ruthen 78 Schuh, anbei 47 Rth. 18 Sch. Garten mit 40 Meter Frontlänge auf die Kirchgasse, zu Baupläzen vorzüglich geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Wegen Besichtigung und der Verkaufs-Bedingungen wende man sich an Herrn Friedrich Bellstein, Bleichstraße 7. 74

Landhaus, 22,000 Mark. **C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.** 868

Hochelegante Villa in der Wilhelmstraße mit prachtvollen Räumen, Stallung und Remise zu verkaufen. **G. Mahr, gr. Burgstraße 14.**

Neue, schöne Villa mit 3 Morgen Garten, 54,000 Mk. **C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.** 869

Geschäftshaus mit schönen Läden in prima Lage, welches gut rentirt, zu verkaufen. **G. Mahr.** 82

Herrschaftliches Haus, großen Gesellschafts-Salons, prächtigen Wohnräumen, Stallung wegen Wegzug sehr preiswürdig zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.** 861

Ein gangbares Spezerei-Geschäft, in bester Lage, Krankheits halber sofort abzugeben. Näh. Exped. **10,000 Mark** auf ein Haus in prima Lage als 2. Hypothek per April gesucht. **G. Mahr, gr. Burgstr. 14.** 8
15-16,000 Mark liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit sofort zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. (Fortsetzung in der 1. Beilage.) 7

Kinderrlose Familie sucht auf den 1. April eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zugehör, am liebsten in neu erbautem, ruhigem Hause. Offerten mit Preisangabe unter A. C. 12 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein kräftiger Mann empfiehlt sich zur Bedienung eines kranken Herrn. Näheres kleine Kirchgasse 2, Dachlogis. 840

Unterricht.

Zurückgebliebenen Schülern

wird gründl. Nachhilfe-Unterricht in Mathematik u. s. w. erteilt. Mäßiger Preis. Näheres Expedition. 890

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons **German**. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 417

Becker'sche Musikschule

für Klavierspiel, Violinspiel, Solo- und Chorgesang, Theorie u. Ausbildung von Klavierlehrern u. Lehrerinnen. **Friedrichstraße 22, I. Mittwoch den 3. Januar: Wiederbeginn des Unterrichts.** 752

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

II. 867 Eine tüchtige **Restaurationsköchin** sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 885

Ein brav. anst. brave Mädchen (aus Westfalen), bestens empf., suchen Stellen durch das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 885

Herrschafsköchinnen, gut empf., sowie gew. Zimmermädchen suchen Stellen d. das Bur. Germania“, Häfnerg. 5. 885

Feinbürgerliche Köchin mit langjährigen Zeugnissen, gut empfohlen, sucht Stelle. Näh. Wilhelmplatz 6. 842

Eine norddeutsche **Kindergärtnerin** sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 885

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und bügeln kann und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Helenenstraße 24 im Hinterhaus. 838

Ein anständiges Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10, 2. St. 878

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht auf gleich oder baldigst eine Stelle als Mädchen allein. Näh. Schwallenstraße 55, Parterre links. 883

Ein gelesenes Mädchen, welches 2 Jahre in England war und allg. engl. spr., f. Stelle als f. Hausmädchen, z. gr. Kindern. Stiege d. Hausfrau zc. d. Ritter's Bureau, Weberg. 15. 774

Ein Mädchen, welches sehr gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich oder 15. Januar Stelle. Näheres Helenenstraße 22. 873

Perfekte Hotellköchin empfiehlt **Ritter's Bureau**. 774

Eine gelesene Person mit guten Attesten sucht Stelle in einem kl., gutbürg. Haushalt. Näh. bei Linder, Faulbrunnstr. 10. 818

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht für Küchen- und Hausarbeit auf gleich Stelle. Näheres Hochstraße 20, Hinterhaus, 1. Stiege hoch. 818

Zwei einfache, solide Mädchen, welche in Küchen- und Hausarbeit erfahren sind, suchen Stellen. Näheres Walramstraße No. 11, Parterre. 829

Ein gelesenes, williges Mädchen sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Adlerstraße 15, eine Stiege hoch. 855

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Näh. Steingasse 18 im Laden. 846

II. 861
II. 862
II. 863
II. 864
II. 865
II. 866
II. 867
II. 868
II. 869
II. 870
II. 871
II. 872
II. 873
II. 874
II. 875
II. 876
II. 877
II. 878
II. 879
II. 880
II. 881
II. 882
II. 883
II. 884
II. 885
II. 886
II. 887
II. 888
II. 889
II. 890
II. 891
II. 892
II. 893
II. 894
II. 895
II. 896
II. 897
II. 898
II. 899
II. 900

Ein braves, anständiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sucht eine Stelle auf gleich oder zum 15. d. Mts. Näh. Zahnstraße 17 im Seitenbau, Frontspitze. 845

Ein junger, kräftiger Mann, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Kutscher oder Diener oder sonstige Beschäftigung. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Herrnmühlgasse 3, 1. St. 847

Ein kräftiger, junger Gärtner sucht Stelle. Näh. Exped. 843

Ein junger Koffer mit guten Zeugnissen wünscht in einem Hotel oder Weingeschäfte Stelle. Näh. Expedition. 855

Personen, die gesucht werden:

Auf's Land wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen von einer ruhigen Familie gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 881

Ein braves, anständiges, gut empfohlenes Mädchen (evang.) zu Kindern per Januar gesucht Ellenbogengasse 15, 2. St. 807

Gesucht eine **Bonne** oder **Gouvernante**, welche ausgezeichnete Zeugnisse aufweisen kann, für eine feine Familie. Offerten mit Angabe der Ansprache unter M. 51 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 884

Ein evangelisches Mädchen, das kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Näheres Adolphstraße 9 im 4. Stock links. 841

Ein in jeder Arbeit erfahrenes Mädchen gesucht Dohmeierstraße 46, 3. Stock. 820

Ein zuverlässiges Mädchen wird sofort gesucht Moritzstraße 12, Parterre. 851

Ein tüchtiges, ordentliches Mädchen ges. Hirschgraben 7. 851

Gesucht: Mehrere perfekte Herrschaftsköchinnen, feinbürgerl. Köchinnen, Mädchen, welches kochen können, als allein, 2 bessere Mädchen, welches nähen können, zu Kindern und f. leichte Hausarbeit, 1 franz. Bonne, 1 Zimmermädchen für ein kleines Hotel und mehrere Hotelmädchen d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 774

Ein reinliches Mädchen, welches selbstständig in Küchen- und Hausarbeit ist, in eine kleine Familie gesucht. Eintritt zum 15. Januar. Näh. Exp. 872

Gesucht ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren Schwallbacherstraße 55 bei Frau Eichhorn. 883

Ein für alle Hausarbeit tüchtiges und williges Mädchen, das auch gut bügeln, waschen und nähen kann, wird zum 15. Januar gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden im „Rheinischen Hof“ zu Biebrich. 875

Gesucht ein tüchtiges **Paradmädchen** für sofort durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 889

Gesucht ca. 8 Mädchen nach hier und auswärts, 1 Mädchen sucht Aushilfsstelle durch Fr. Dörner, Webergasse 21. 879

Gesucht Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit verstehen, Hotelzimmermädchen, sowie Haus- und Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 880

Tüchtiges Herrschafts- und Hotel-Personal findet gute Stellen und zahlt nur 1 Mark vom Miethgelde durch **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnstr. 10. 888

Ein evangelisches Mädchen, welches gut kochen, sowie fein bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 15. Januar gesucht. Gute Zeugnisse und Empfehlungen erforderlich. Näheres in der Expedition d. Bl. 817

Erzieherin ges. d. Frau Böttger, Taunusstraße 49. 850

Herrschaftsdiener, ledig, ges. d. **Ritter's Bureau**. 774

Einem mit der Fabrikation von Buchdruckfarben durchaus vertrauten Arbeiter wird **Gelegenheit** geboten, eine dauernde Stelle

als Werksführer

in einer **Buchdruckfarben-Fabrik** zu erlangen. Freco-Offerten unter A 61b befördern **Haasenstein & Vogler** in Mannheim, Baden. 264

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)



Das größte Maskengarderobe-Geschäft

in Wiesbaden befindet sich dieses Jahr
1 Mühlgasse 1, direct am Marktplatz,
Ecke der Mühlgasse und gr. Burgstraße,
und empfiehlt in großer Auswahl Masken,
Domino's in Seide und Percal, sowie
Anzüge u. dergl. zu den bekannt billigsten Preisen.

779

A. Görlach.



Masken-Garderobe.

Character-Masken-Costümes in Sammet
und Atlas, hochlegant, sowie diversfarbige
Domino's in Atlas und Seide sind zu ver-
leihen Taunusstraße 49.

794



Großes Masken-Magazin

3 Kirchhofsgasse 3.

852

Brademann.



Carneval! Fastnacht! Prachtvolle u. bill. Costumes all. Art,
nicht zu verleihen. Cotill.-Gegenst. Knallerbsen. Carneval.
gemalte Bild. zur Saal-Decor. (Lebensgr.). Masken, Besatz-
borden, Stoffe etc., Carnev.-Gesellsch.-Kappen, Carnev.-Artikel
jed. Art! Theater-Decorat., auf Stoff gemalt. Preis-Verzeichn.
umsonst u. franco. **Bonner Fahnenfabrik. Bonn. 714**

Wäscherei.

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich Koch-
straße 5 eine Wäscherei eröffnet habe. Herrenhemden 18 Pfg.,
Damenhemden, Hosen und Jacken 8 Pfg., Bett- und Tisch-
tücher 10 Pfg., Handtücher und Servietten 4 Pfg. mit der
Zusicherung, daß die Wäsche ohne schärftes Mittel schon besorgt
wird. Auch wird Bügelwäsche angenommen. Bestellungen durch
Postkarten erbeten.

Frau Follenius. 717

Restauration Willy.

Heute Abend große Kunstvorstellung des berühmten
Magiers und Bauchredners Nold, Schüler Vossco's. Auf-
treten der unübertrefflichen Kautschukdame Miss Carola.

Anfang 4 Uhr. Entrée frei.

777

Altthee-Brust-Bonbons,

858

anerkannt bestes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit etc., empfiehlt

Die Bonbons-Fabrik H. Webergasse 5.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und
Mühlgasse 13.

Echten Rheinsalm, Elb-Salm, lebende Aale, Hechte, lebende
Rhein-Karpfen per Pfd. 1 Mark, Flus-Bander, frische
Seezungen, Soles, sehr schönen Cabitan, im Ausschnitt, prima
Qualität, frische Egmonder Schellfische,
Laberdan, Austern per Duzend 80 Pfg. E. Preim. 882

Bücklinge per St. 7 Pfg.

frisch eingetroffen.

J. Schaab, Kirchgasse 27. 886

Frische Schellfische.

853

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Rheinstraße 34 sind täglich frisch gelegte Eier zu haben. 827

Preuss. Renten-Versicherungsanstalt

Vom 2. Januar 1883 ab werden die Renten für
Jahr 1882 nach den durch das Curatorium unterm 15. Ja-
n. d. J. und die Rechenschaftsberichte bekannt gemachter Beiträ-
gen die mit Lebens-Attest versehenen fälligen Coupons
unseren sämtlichen Agenturen zur Auszahlung gelangen.
Berlin, den 7. November 1882.

Direction der Preuss. Renten-Versicherungsanstalt

Aufforderung.

Bei allen Agenturen der Preussischen Renten-Versicherung-
anstalt liegt ein Verzeichniß von 269 Mitgliedern zur Ein-
nahme, für welche Rentenverschreibungen über volle Einlage
unabgehoben bei der Direction in Berlin liegen. Wir bitten
die Interessenten, dies Verzeichniß einzusehen und uns ab-
geben und Wohnort der Beiheligen Mittheilung zu machen.

Coblenz, im December 1882, und Wiesbaden.

Die Haupt-Agentur:
Gustav Lorenz.

88

Die Agentur:
Feller & Gecks,
Buch- und Kunst-Handlung

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mit-
theilung zu machen, dass ich, nach Aufhören
der Firma Schmittus & Specht, unter heu-
tigem Tage ein

Agentur-Geschäft

unter eigener Firma etablirt habe und mich beson-
ders mit demAn- und Verkauf von Immobilien jeder Art,
sowieVermiethung von Villen, Wohnungen und
Geschäftslokalen,An- und Ablage von Capitalien
beschäftigen werde.

Durch meine weitverweigte Verbindungen und
größte Thätigkeit darf ich einen regen Verkehr er-
warten und wird es mein Bestreben sein, nur reelle
Abschlüsse zu erzielen.

Indem ich mir noch erlaube, auf die von mir
vertreteten

Feuerversicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix“,

Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft

aufmerksam zu machen, bitte ich, mich mit gef.
Aufträgen beehren zu wollen.

Wiesbaden, 1. Januar 1883.

Carl Specht,

880

Wilhelmstrasse 40.

Prima Honig,

per Pfund 48 Pfg., bei Abnahme von 5 Pfund 44 Pfg., in
der Bonbon-Fabrik kleine Webergasse 5. 880

Für Offiziere und Beamte.

Ein noch sehr gut ergatterter Paletot, sowie ein noch ganz
neuer schwarzer Ueberrock sind billig zu haben. Näheres
in der chemischen Wäscherei Webergasse 45. 786

Deutscher und österreichischer Alpen-Berein — Section Wiesbaden.

Die Versammlung am Mittwoch den 3. Januar findet nicht statt. Dagegen ist dieselbe in Verbindung mit der nächsten Generalversammlung

Mittwoch den 10. Januar l. J.
Abends 8 Uhr im „Hotel Weins“.

Tagesordnung: Jahresbericht, Vorstandswahl, geschäftliche Mittheilungen. — Sodann: Vortrag eines Vereinsmitgliedes: „Aus dem Röhngebirge“.
Der Vorstand. 782

Gartenbau-Berein.

Alle diejenigen verehrten Mitglieder, welche Zeitschriften und Bücher zur Benutzung haben, fordere ich auf, dieselben bei mir binnen 8 Tagen einzureichen, damit ich im Stande bin, meinem Nachfolger Herrn Becker ein vollständiges Inventar abgeben zu können.
Chr. Weismantel. 121

Total-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 6. Januar Abends präcis 7 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrer **Henrich** über „Telephonie“ mit Versuchen, in dem **Gewerbeschulgebäude**, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Damen **pflicht** eingeladen werden. Für die Mitglieder ist der Eintritt gegen Vorzeigung der Eintrittskarten frei. Nichtmitglieder zahlen 50 Pfg. und Schüler hiesiger Anstalten 20 Pfg.
Der Vorstand.

Allen Menschen,

Sonderheit allen Einwohnern Wiesbadens, anbietet der **Thierschutz-Verein** seine besten Glückwünsche zum neuen Jahre und bei dem offenen Eingeständnis, daß er alle zu seinen Mitgliedern zählen möchte, wird Keiner an der Aufrichtigkeit der Wünsche Zweifel hegen. Wohl weiß er, daß der Gedanke sich nicht verwirklichen wird, aber im Hinblick auf das gleich große, fünfmal mehr Mitglieder zählende Würzburg trägt er sich doch mit der Hoffnung einer größeren Theilnahme als bisher. — Ein Verein ohne viele Mitglieder ist wie eine Armee ohne Soldaten. — Und der Eintritt in diese Armee, die stets zu gerechtem Kampfe bereit steht, ist so leicht; denn sie nimmt ohne Unterschied des Alters und Geschlechts Alle zu Freiwilligen an, die ein sühlendes Herz in der Brust tragen und die in ihren Reihen für wahre Humanität mitkämpfen wollen. — Einen mächtigen Verbündeten sucht der Verein in dem weichen Herzen edler Frauen. Möchten sie selbst, möchten sie dahin wirken, daß ihre Männer sich anschließen und sie gemeinsam ihren Kindern ein gutes Beispiel geben; denn ohne Mitleid mit Thieren ist sicherlich eine gute Erziehung unmöglich. Je mehr die Zahl der Streiter wächst, um so mehr wird der beabsichtigte Erfolg erreicht und ein mächtiger Fehel zur Veredelung des menschlichen Herzens gebildet werden.

Anmeldungen zum Beitritt sind an den Vorsitzenden (Oberstlieutenant **Ernst** Stedt, Adelsheidstraße 6) zu richten oder in die an den bekannten 3 Orten ausliegenden Meldebücher einzutragen. Letztere, welche auch Beschwerden über wahrgenommene Mißhandlungen aufnehmen, werden wöchentlich zweimal von dem Vereinsaufseher **Schröder** (Friedrichstraße 15) eingesehen. (Jährlicher Beitrag nur eine Mark.) 786

Notiz.

Heute Abend 8 und 10 Uhr: Fortsetzung des Unterrichts der ersten Kurse.
P. C. Schmidt. 839

Damen- und Kinderkleider von den einfachsten bis zu den elegantesten werden schön bei reeller Bedienung angefertigt Rheinstraße 39 im Hinterhaus. 877

Journal-Lese-Cirkel

der
Buchhandlung Jurany & Hensel
(C. Hensel).

Wir erlauben uns auf unseren über 37 Jahre bestehenden **Journal-Lese-Cirkel** aufmerksam zu machen und zur gef. Theilnahme an demselben ergebenst einzuladen. Derselbe umfaßt folgende Zeitschriften, die fast alle in größerer Anzahl circuli-:

- 1) **Aus allen Welttheilen.** Illustrierte Monatshefte für Länder- und Völkerkunde.
- 2) **Das Ausland.** Ueberschau der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Natur-, Erd- und Völkerkunde.
- 3) **Münchener fliegende Blätter.**
- 4) **Das neue Blatt.** Ein illustriertes Familien-Journal.
- 5) **Blätter für literarische Unterhaltung** (Brochhaus).
- 6) **Daheim.** Ein deutsches illust. Familienblatt.
- 7) **Europa.** Chronik der gebildeten Welt.
- 8) **Die Gartenlaube.**
- 9) **Deutsches Familienblatt.** Illustrierte Wochenschrift.
- 10) **Die Gegenwart.** Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben, redig. von Paul Lindau.
- 11) **Globe.** Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde.
- 12) **Die Grenzboten.** Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst.
- 13) **Der Hausfreund.** Illustriertes Familienblatt.
- 14) **Preussische Jahrbücher.** Herausgegeben von Treitschke.
- 15) **Illustrated London News.**
- 16) **Der Kladderadatsch.**
- 17) **Magazin für die Literatur des Auslandes.** Kritisches Organ der Weltliteratur.
- 18) **Leipziger allgemeine Wochenzeitung.**
- 19) **Westermann's Monatshefte.** Ein Familienbuch für das gesammte geistige Leben der Gegenwart.
- 20) **Nord und Süd.** Eine deutsche Monatschrift, herausgegeben von Paul Lindau.
- 21) **Deutsche Roman-Bibliothek.** Sammlung vorzüglicher neuer deutscher Romane.
- 22) **Deutsche Roman-Zeitung.** Desgleichen.
- 23) **Deutsche Rundschau,** herausgegeben von Rodenberg.
- 24) **Der Salon** für Literatur, Kunst und Gesellschaft.
- 25) **Schall.** Blätter für deutschen Humor.
- 26) **Sonntags-Blatt** für Jedermann. Illustriert.
- 27) **Ueber Land und Meer.** Allgemeine illustrierte Zeitung.
- 28) **Illustrierte Welt.**
- 29) **Leipziger Illustrierte Zeitung.**
- 30) **Illustrierte Romane.**
- 31) **Buch für Alle.**
- 32) **Illustration européenne.**
- 33) **Vom Fels zum Meer.** Illustrierte Zeitschrift für das deutsche Haus.

Weitere Aufnahmen geeigneter Journale uns vorbehalten. Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten zu ganz bestimmter Zeit.
Preis pro Jahr 15 Mark, pro 1/2 Jahr 9 Mark, pro 1/4 Jahr 5 Mark.

Auf unsere bedeutende, über 26,000 Bände umfassende **Leihbibliothek** in deutscher, französischer und englischer Sprache erlauben wir uns bei dieser Gelegenheit ebenfalls aufmerksam zu machen.

Alle geeigneten neuen Erscheinungen finden sofort Aufnahme.

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

83

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich **Dohheimerstraße 18** (im Hause des Herrn Schies) als **Schlosser** etablirt habe, und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Reparaturen werden pünktlich besorgt.
Achtungsvoll

738

Wilh. Schmidt, Schlosser, Dohheimerstraße 18.

Eine Zither und drei Vogelstäfte sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 805

Hirsch- und Rehgeweihe werden umzugs halber verkauft Parkstraße 23, Hinterh. 77

Rindfleisch I. Qualitätper Pfund 50 Pf. zu haben **Grabenstraße 84.** 874**Frische Austern**

per Dhd. Mt. 1.10 eingetroffen bei

876 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.****Kartoffeln**

vorzüglichster Qualität empfangt in Waggonladung und nimmt Bestellungen hierauf an 891

Carl Petry, Steingasse 2.

Der so beliebte **Pistennadel-, Tannen- und Fenchelhonig-Brustzucker** ist wieder in reichlicher Fülle angekommen; gleichzeitig empfiehlt andere Bonbons, Chocoladen und Gummizuckerwaren, sowie Burmpatronen, Wurmluchen und Wiesbadener Mineralquellen-Pastillen das **Bonbon-Geschäft Wichtelsberg 30, Hausflur links.** 811

Weißzeug wird billig und schön angefertigt bei Frau **Förstchen, Friedrichstraße 37 im Seitenbau.** 854

Alle Arten **Weißzeugnähereien**, auch Ausbessern, werden angenommen **Weißstraße 20 im 3. Stod.** 836

Ein **Mantel**, passend für Reiter, billig zu verkaufen **kleine Schwalbacherstraße 1 bei Haas.** 830

Wegen Mangel an Raum zu verkaufen eine **rote Plüschgarnitur**, in Mahagoni geschnitten, eine Chaise-longue (grüner Plüsch), Kinderwagen, Wiege, Hocklaternen für Gas oder Petroleum, Mahagonitische Waschküche, Waschmaschine u. große Burastraße 4, 2. Stod. 806

Wegen Umzug werden einzelne **complete Betten**, auch einzelne Theile, sehr billig abgegeben bei **Friedr. Rohr, Nerostraße 1.** 753

Zwei egale **Wollmatten**, gut erhalten, billig zu verkaufen bei **Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.** 783

Ein großer, runder **Tisch** (Mahagoni) und einige **Faseltrebern** billig zu verkaufen **Wiesstraße 21, 1. Tr. h.** 747

Zu verkaufen ein wenig gebrauchter **Fahrradstuhl** **Dohheimerstraße 24, 2. Tr. h.** 814

Wegen Aufgabe des Geschäfts ein vollständiges **Wirthschafts-Inventar** sofort zu verkaufen. Näheres **Helenenstraße 7, Parterre.** 749

Eine fast neue, nussbaumene **Waschconsole** billig zu verkaufen **Römerberg 1, 2. Stiegen hoch.** 735

Zwei **Bügel**, Bandfink, Nonnenköpchen, und sehr zahme weiße **Tauben** zu verkaufen bei 718

Budach, Frankfurterstraße 6.

Friedrichstraße 32 ist ein **Schreiner- oder Tapezierer** **farren** billig zu verkaufen. 784

Billig eine Grube Dung zu verkaufen **Römerberg 4** 832

Eine **Krisenrin** gesucht. Offerten unter A. in der Expedition d. Bl. erbeten. 826

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein schwarzes Mohartuch. Gegen Belohnung abzugeben **Adolphstraße 12.** 816

Eine arme Frau hat ihr **Portemonnaie** mit 86 Mark Inhalt am versch. Samstag Mittag verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung von 20 Mt. bei der Expedition. 808

Am Sonntag wurde in der kath. Rothkirche ein **Schirm** verkauft. Umtausch erbeten **Faulbrunnenstraße 6, 3. St.** 780

Ein Hammel entlaufen. 20 Mt. Demjenigen, der Auskunft über denselben ertheilt. **Carl Renker.** 849

Milde Spenden

für die durch Ueberschwemmung so schwer heimgefuhrten im Niederrhein, Worms und Umgegend nehme ich gerne zur augenblicklichen Beförderung und zwar zum Zwecke der Abhilfe gegenwärtiger Nothlage, Beschaffung von Lebensmitteln, Brennmaterial, oder zur Beihilfe in Krankheitsfällen entgegen. Jeder freudige Spende bitte ich Angabe des Bestimmungs-Ortes beifügen zu wollen. **Ferdinand Heyl, Cur-Director**

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 3. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags 2-4 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Reichschule; von 5-7 Uhr: Fachkursus für Tapezierer; von 8-10 Uhr: Buchführungskursus für Schuhmacher, Fachkursus für Schlosser u. gewerbliche Abendschule; von 9-11 Uhr: Kursus im Abformen u. Fäßen für Schuhmacher.

Männergesangsverein „Vögelchen“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokal.

Burn-Verein. Abends von 8 1/2-10 Uhr: Vorturnerschule.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 3. Januar. 3. Vorstellung. 56. Vorst. im Abonnement.

Zum Erstenmale wiederholt:

Opfer um Opfer.

Schauspiel in 5 Akten von Ernst v. Wildenbruch.

2. Scene geleitet von C. Schultze.

Personen:	
Hedwig, Tochter des verstorbenen	Herr Wolff.
Christine, Professors Roslau	Herr Buge.
Ulrike, Heider Tante	Frau Rathmann.
Bernshausen, Naturforscher	Herr Bed.
Paul Kellenberg	Herr Neumann.
Windband, Diener bei Bernshausen	Herr Holland.
Ride, im Dienste bei Hedwig und Christine	Herr Bissel.
Amalie, im Dienste bei Ulrike	Herr Hempel.
Erste Dame	Herr Bührig.
Zweite Dame	Herr Trabold.
Dritter Herr	Herr Spies.
	Herr Schneider.
	Herr Langhammer.

Ort: Eine deutsche Kaiserstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 4. Januar: **Lohengrin.****Locales und Provinzielles.**

(Gemeinderaths-Sitzung vom 2. Januar.) Anwesen unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Schlichter d. Herren Bürgermeister Conlin, Stadtbaumeister Lemke und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Becker, Dr. Berle, Cronhauser, Käßberger, Kalle, Kimmel, Sanitätsrath Dr. Bager, Hecker, Dr. Schirm, Schütz, Wagemann und Weil. — Der Eintritt in die erste diesjährige Verhandlung begrüßt der Herr Vorsitzende die Anwesenden und zunächst die wieder resp. neu gewählten Herren insbesondere die Herren Dr. Berle, Dr. Schirm und Weil unter Hinweis auf die bereits früher geleisteten Eide, ferner das neugewählte Mitglied Herrn Fri. Kalle unter Bezug auf dessen am 30. December erfolgte Vereidigung. — Es wird die Wohlthat der Stadt nach Kräften fördern zu helfen, eröffnen der Erste Bürgermeister Herr Schlichter die Verhandlungen. — Es findet hierauf eine Anzahl Rechnungen ihre Erledigung, worunter eine solche für die Sendung der nicht prämierten Rathhauspläne im Betrage von 225 Mt. 73 Pf. Herr Stadtbaumeister Lemke bemerkt hierzu, daß ein aus Straßburg zugesandter Plan, zu welchem wohl das mit Motto versehene Couvert, ohne Inhalt resp. ohne den Namen des Einsenders vorliege, noch zurück behalten werden müsse, bis sich der betr. Verfasser selbst melde, zu welchem Zwecke in der Deutschen Bauzeitung Aufforderung erlassen sei. — Ein sprechend dem kürzlich gefassten Beschlusse theilt der Oberarzt des städtischen Krankenhauses, Herr Dr. Gleng, mit, daß für die Folge der gesammte Bedarf an Heiden u. aus dem Laden des hiesigen Frauenvereins bezogen werden solle. Herr Dr. Berle spricht als Vorstandsmitglied des genannten Vereins einstweilen seinen Dank hierfür aus. — Zur Kenntnis gelangt eine anonyme Eingabe, unterzeichnet M. B. (eine gleiche von demselben Einsender herrührende war früher in Bezug auf den schändlichen Plag (S)

im Neb-
ausgeb-
enwär-
rinnater
freundli-
u wollen.
ur-Directo-

achmittags
ochen-Fei-
on 8-10 U-
Schloßer u
Abformen

Bereinslot-
Bereinslot-

e.
homement.

h.

olf.
ube.
edmann.
achmann.
olland.
ppl.
hrig.
abold.
plep.
chneider.
nghammer.
genwart.

Antweten
lichter d
en Ingeni-
rle, Cron
Dr. Bager
eil. - B
rr Vorsthen
Herrn im
nweis auf d
Herrn Fri-
Bereibung
s Zusammen
dellen, eröffn-
Es find
olge für Hüd-
6 Mt. 73 Bie
aus Straßbur
Couvert, ab-
noch auri-
de, zu welch-
sei. - Ein
des fähigen
der gesam-
vereins be-
glied des ge-
zur Kenntn-
iche von dem
uften Platz (8)

neues Theater an den Gemeinderath gelangt und zu den betr. genommen worden), welche, um einen schönen Paradeplatz zu gewinnen, vorschlägt, den Rathhaus-Neubau in gleiche Fluchtlinie mit der eisenen Kirche zu stellen und hinter denselben eine mit den de Laspres-Häusern in Front kommende Schule zu errichten, wogegen die Schule am Marktplatz in Wegfall käme. Herr Dr. Schirm in der Zukunft alle dortige anonyme Einsendungen (bei welchen insbesondere also verschämte, seinen Namen zu nennen) unberücksichtigt in den Papierkorb geworfen wissen. Dementsprechend bemerkt der Herr, dass er nur deshalb die Sache in die Öffentlichkeit gebracht habe, weil 1) die frühere oben erwähnte Eingabe von seinem Herrn Vorgesetzten vorgelegt und durch Beschluss zu den Theaterneubau gekommen sei und 2) wenn die Vorlage gelänge, man sich doch auch gleichfalls vorgelegt und durch Beschluss zu haben. - Einem früheren Beschlusse gemäß übernahm der Gemeinderath die Verpflichtung auf die Abgabe, zu den Anlagelosen, welche durch die Herstellung einer Telefonleitung von der Königl. Polizei-Direction nach den drei Reuieren gehen, zwei Drittel beizutragen. Die Polizeibehörde theilt nun unterm 2. December mit, dass die Leitung fertig gestellt und im Ganzen 300 Pfg. koste, wovon also auf die Stadt 672 Mt. 86 2/3 Pfg. entfallen, welche an den Verfertiger, Herrn Konradt, auszugeben seien. Auszahlung wird hierauf angewiesen. - Herr Bürgermeister Coulin endlich den Vertrag betr. Ankauf des Schulz'schen Laides, welcher mehr definitiv abgeschlossen, vor und findet die Vorlage Genehmigung. - Auch der Alkali-Vorfrage an dem Fuchs'schen Neubauprojecte (Kostfrage) werden entsprechend dem Antrage der Vorführer Herren Eigen und Hagmann einige kleinere Veränderungen in den Bedingungen anerkannt. - Schließlich gelangt noch ein Gesuch des Herrn Reimermeisters R. Bollinger zur Vorlage. Wie aus demselben ersichtlich, ist Recurrent hinsichtlich seines Landhauses in der Mainzerstraße (der dem Archivgebäude) in Wasserlothe. Er bittet demgemäß um Erleichterung zur Entwässerung seiner Hofraithe und hat zu dem Ende zwei Vorschläge gemacht, von welchen der letztere acceptirt wird (bei dem ersten wollte er nur ein Provisorium durch Legung eines Röhrenstranges). In diesem wünscht Gefühlschiller, dass der Canal der Mainzerstraße verlegt werde, wenn die Stadt den auf die Frontlänge des später zu errichtenden Bauhofes entfallenden Betrag an den Kosten für den Kanal im Ganzen noch 96 Meter Canalstrecke bis zum Bollinger'schen Hof und würden die Kosten (pro laufenden Meter 16 Mt.) ca. 1550 Mt. betragen. Ferner müsse ihm gestattet werden, die Zahlung in 3-4 Raten leisten zu lassen. Letzteres ist nach §. 8 des Baustatuts zulässig, sofern der Gesamtbetrag hypothekarisch gesichert worden ist. Die Baucommission empfiehlt deshalb Genehmigung und schließt sich der Gemeindeverwaltung an. Herr Richter wird hierauf ersucht, spezielle Voranschläge zu machen und wird nunmehr die Sitzung für die öffentliche geschlossen.

* (Stadtbezirksrath.) Die Beilegung der Bürgerchaft an der letzten Samstag Nachmittag 3 Uhr anberaumten Ergänzungswahl für den Stadtbezirksrath war eine überaus schwache; im 1. Bezirk waren nur 5, im 2. Bezirk nur 8, im 3. Bezirk nur 4 Wähler erschienen. Das Resultat der Wahl ist, dass die Herren Stadtvorsteher Jonas Kimmell, unter R. Käsebler und Maurermeister Wilhelm Röcker als Mitglieder des Bezirksraths und als deren Stellvertreter die Herren Rentner Ulrich Schmidt, Rentner Theodor Schweiguth und Stadtvorsteher Dr. Schirm wiedergewählt sind. Im 2. Bezirk ist für den verstorbenen Herrn Oberbürgermeister Lang auf den Rest der Wahlperiode Ende 1885 der Erste Bürgermeister Herr Schlichter als Mitglied des Stadtbezirksraths gewählt worden.

* (Gartenbau-Verein.) In der Generalversammlung des Gartenbau-Vereins vom 28. December wurden bei der Neuwahl des Vorstandes die aus dem Vorstände statutengemäß auscheidenden Mitglieder Herren Generalsecretär Müller, Lothar Schenk, Dr. Cavet und Konfekt einstimmig wieder gewählt. An Stelle des Herrn Weiß, der eine Wiederwahl entschieden ablehnte, wurde Herr C. Becker gewählt. Das vom Cassirer des Vereins Herrn A. Müller l. aufgestellte Budget pro 1888 wurde von der Versammlung genehmigt. Bei der Rosen-Ausstellung wurden die von der Ausstellungscommission bis jetzt geschickten Schritte gut geheissen und die Commission beauftragt, bis zur nächsten Generalversammlung die Vorbereitungen zur Ausstellung womöglich zu beenden. Der Termin für die Verloosung von Blumen und Blaupflanzen für die Wasserbeschädigten wurde vorbehaltlich der Genehmigung seitens des Oberpräsidiums zu Cassel auf den 1. Januar verlegt. Näheres hierüber wird noch bekannt gemacht werden.

* (Die Neujahrsvorrede) verlief auch diesmal wieder sehr ruhig. Schließen hörte man fast nicht und das Abbrennen von Feuerwerkskörpern, die Feuersche, war nur selten bemerkbar. Auch in den Wirthschaften ging durchschnittlich stille her.

* (Kriegerverein „Germania“.) Die am 1. Januar im Römischen Saal abgehaltene Christbaum-Verloosung des Kriegervereins „Germania“ war sehr zahlreich besucht. Die einzelnen Chöre, sowie Soli und Quartette fanden großen Beifall. Hauptsächlich gefiel das Terzett „Die drei Vögel“. In der ganzen Aufführung lag ein Beweis von großem Eifer im Studiren sowohl seitens des Abtheilungs-Dirigenten Herrn Helmut Schmidt, als auch der Sänger. Dem Präsidenten des Vereins Herrn Emil Rumpf, wurde als Anerkennung für seine 10jährige Thätigkeit als Präsident der „Germania“ im Namen derselben, sowie des Abtheilungs-Vorstandes ein von Herrn A. Schmidt angefertigtes om überreicht, welches in seiner künstlerischen Ausführung dem Ver-

fertiger alle Ehre macht. Töchter von Vereinsmitgliedern stifteten dem Verein eine von Frau Bender hier kunstvoll angefertigte, reich ausgestattete Fahnenkette. Die Verloosung, deren Gegenstände sehr geübt waren, erregte die animirteste Stimmung.

* (Die Weihnachtssfeier des Männer-Turnvereins), welche am Neujahrstag Abend im „Saalbau Schürmer“ stattfand, verlief in gelungener Weise. Die Gesänge (Chöre und Duette) wurden gut ausgeführt und ehrten die Sänger sowie den Dirigenten. Die in zwei Abtheilungen gestellten turnerischen Gruppierungen bildeten den Glanzpunkt des reichhaltigen Programms; sie ernteten den größten Beifall. Dem strebsamen Turnwart S. gebührt alle Anerkennung. Auch die beiden Violinisten des Herrn S. wurden durch mehrmaligen Hervorruß des Vortragenden ausgezeichnet. Den humoristischen Theil bildete ein Duett („Schneider und Müller“), sowie ein Couplet („Der Nachtwächter“). Beide gefielen gut. In der mit Fleiß gespielten Posse von Theodor Körner fanden die Darsteller ein recht dankbares Publikum und die darauffolgende Verloosung erregte durch ihre reichhaltige Auswahl praktisch und humoristischer Gegenstände die heiterste Stimmung. Zum Schluss hielt ein solenner Ball die Tanzlustigen noch lange in der gemüthlichsten Stimmung beisammen.

* (Curlhaus-Maskenball.) Nicht am 6., sondern am Samstag den 13. Januar findet der erste große Maskenball im Curlhaus statt.

* (Zweiter Spielabend.) Angesichts der furchtbaren Wassernoth, welche über die Bewohner der Ufer des Rheins, Rheins u. mit elementarer Gewalt zum zweiten Male hereinbrochen, regt das „Berl. Tageblatt“ an, auch zum zweiten Male ein Scherlein zusammenzutragen, um die Noth zu lindern, zum zweiten Male „Spielend“ dazu mitzuwirken, dass das neue Jahr für unsere bedrängten Brüder am Rhein, Main, Neckar und Mosel nicht mit vernichtender Hoffnungslosigkeit beginne und ruft aus: „Ihr Wohlthäter Alle! versammelt Euch am 6. bezw. am 7. Januar zum zweiten allgemeinen deutschen Spielabend.“ Wir möchten in diesen Ruf von ganzem Herzen mitbestimmen und hoffen, dass auch diesmal die Bitte nicht resultatlos verhallt!

* (Patentertheilung.) Auf eine „Reclam-Lampenglocke“ ist dem Herrn C. W. Muchall hier selbst ein Reichspatent erteilt worden.

* (Immobilien-Geschäft.) Während des Jahres 1882 sind hier 125 Wohnhäuser an neue Besitzer übergegangen und die Kaufpreise dafür haben im Ganzen 8,180,889 Mt. betragen. Für die hiervon freiwillig verkauften 116 Häuser sind 7,810,439 Mt. und für die zwangsweise veräußerten 9 Häuser 320,450 Mt. erlöst worden. Der höchste Kaufpreis für ein Haus betrug 325,000 Mt. und der geringste 5500 Mt. Unter den neuen Erwerbern sind 1) die Deutsche Reichsbank mit einer Hofraithe für 66,000 Mt., 2) die evangelische Kirchengemeinde mit einer Hofraithe für 47,000 Mt., 3) der freisinnliche Verband des Mainkreises mit einer Hofraithe für 114,000 Mt., 4) die Lebensversicherung- und Erbsparbank zu Stuttgart mit einer Hofraithe für 7500 Mt., 5) die Stadtgemeinde Wiesbaden mit drei Hofraithe für 397,000 Mt., 6) ein Käufer aus Bayern mit einer Hofraithe für 100,000 Mt., 7) ein Käufer aus Elsass-Lothringen mit einer Hofraithe für 64,000 Mt., 8) zwei Käufer aus England mit zwei Hofraithe für 205,000 Mt., 9) zwei Käufer aus Hessen mit zwei Hofraithe für 185,000 Mt., 10) zwei Käufer aus Holland mit zwei Hofraithe für 120,000 Mt., 11) 7 Käufer aus Preußen (mit Ausschluss von Wiesbaden) mit 7 Hofraithe für 709,500 Mt., 12) 103 Käufer aus Wiesbaden mit 103 Hofraithe für 6,315,889 Mt., im Ganzen 8,180,889 Mt. Im Jahre 1881 sind 118 Häuser freiwillig für 7,874,868 Mt., und 84 zwangsweise für zusammen 1,368,405 Mt., im Ganzen also für 9,243,273 Mt. veräußert worden.

* (Ein recht bedauerlicher Unfall) ereignete sich gestern Nachmittag auf der Emsierstraße hier selbst. Dort ging das Pferd des Landmanns Louis Conradi aus Wülsbach durch, wobei die zwei Söhne desselben verunglückten. Der eine trug einen Bruch des linken Oberarmes, der andere einen Bruch des linken Armes davon. Ersterer wurde in das städtische Krankenhaus verbracht, der Letztere sucht zu Hause Heilung.

* (Verzicht.) Wird seit mehreren Tagen der mit dem 1. Januar in den Pensionsstand getretene Herzogl. Nass. Haushofmeister S. Die Familie desselben befindet sich deshalb in begreiflicher hochgradiger Besorgnis.

* (Berichtigung.) Dem evangelischen Schullehrer Mänge zu Weiskirchen im Districte ist das allgemeine Ehrenzeichen und nicht, wie der „Staatsanzeiger“ irrtümlich meldete, die Rettungsmedaille am Bande, verliehen worden.

* (Remunerationen.) Das Directorium des Jagdschützenvereins hat in Anerkennung besonderer Leistungen folgende Remunerationen bewilligt: 1) dem Gensdarmen Reineke zu Niederlahnstein 30 Mt., 2) dem Förster Bettgen daselbst 10 Mt., 3) dem Privatwaldwärter Sal-häuser aus der Rievern Hütte bei Niederlahnstein 15 Mt., 4) dem Förster Schwedter zu Oberlahnstein 10 Mt., 5) dem Fußgendsdarm Hohde zu Nassau 20 Mt., 6) dem Förster Blatt zu Hilscheid 10 Mt., 7) dem Feldschützen Jacob Schupp daselbst 10 Mt., 8) dem Feldschützen Peter Fuchs daselbst 10 Mt., 9) dem Waldwärter Mons-hauer zu Brath 20 Mt., 10) dem Hilfsförster Friedrichs zu Büden-holshausen 20 Mt., 11) dem Fußgendsdarm Vogt I. zu Idstein 20 Mt., 12) dem Fußgendsdarm Fischer II. zu Ems 15 Mt., 13) dem Fußgendsdarm Strube daselbst 15 Mt., 14) dem Forstaufseher Coos zu Stahlhofen 30 Mt.

* (Eisenbahn-Verkehr.) Die Nassauische Bahn (Rhein-Bahn und Taunusbahn) fährt bis jetzt sämmtliche Züge mit Umsteigen der Personen in Cassel; durchfahrende Passagiere werden durch Cassel mittelst Wagens befördert. Die Passagiere von und nach dem Rheingau, 36

die Lammstrecke benutzen, steigen auf Station Curbe um. Die mit dem holländischen Schnellzuge No. 11 ab Wiesbaden 10 Uhr 30 Min. Vormittags über Coblenz hinausfahrenden Passagiere haben in der Richtung von Coblenz nach Köln keinen direkten Anschluss mehr, Passagiere erleben in Coblenz einen Aufenthalt von einer Stunde. Die holländischen Schnellzüge von Köln nach Frankfurt werden über Gießen geleitet. — Die linksrheinische Bahn ist von Coblenz abwärts bis jetzt noch offen. — Infolge des Hochwassers ist die Frankfurter Verbindungsbahn unterbrochen. Zwischen Mainz-Nadensheim, Worms-Bensheim, Rosengarten-Vamperisheim, Erfelden-Biblis und Baldhof-Päfershof-Wannheim ist der Bahnverkehr ebenfalls eingestellt; die mit Billets für diese Strecken versehenen Reisenden werden auf Umwegen ohne Zuschlag befördert. — Wegen Unterbrechung der Strecke Bingen-Mainz läßt die Direction Köln rechtsrheinisch Reisen mit Billets nach Frankfurt ohne Zugahlung via Gießen-Frankfurt fahren. — Der Transitverkehr über Mainz-Nadensheim wird über Mainz-Alzei-Worms geleitet.

* (Zur Wassersnoth.) Die neuesten Nachrichten lassen wiederum erkennen, wie furchtbar die Noth ist, welche die südliche Hochfluth im Gefolge hat und wie dringend geboten es ist, mit mittelschwerer Hand zu gehen. Die Berichte, vom 30. December datirt, lauten: Frankfurt: Der Stand des Wassers war um 4 Uhr Nachmittags 5,56, um 5 Uhr Nachmittags 5,59, um 7 Uhr Abends 5,64 Meter. Nachmittags 2 Uhr, bei einem Stande von 5,48 Metern, wurde Herr Oberingenieur Lindley benachrichtigt, daß die Fluth die Oberrheinstadt bedrohe. Sofort wurden die Mannschaften dorthin commandirt und es gelang dann auch, das Wasser durch kleine Dämme, welche man quer über die Straße zog, zurückzuhalten. Auf dem Römerberg ist die Fluth nicht mehr weit vom Eingange des Römers entfernt. — Mainz: Das Rheinflutwasser steigt langsam, aber stetig und bringt in entsprechendem Maße in das Innere der Stadt. Heute Abend wurde das Fischthor abgedämmt und verammt. Auf der Bürger Straße wurden die letzten directen Bäche heute Abend befördert; von jetzt ab wird, so lange es geht, der Betrieb nur bedingungsweise fortgesetzt. Heute Nachmittag und dann Abends gingen Pionier-Abtheilungen nach Oppenheim, nach Großgerau und nach Darmstadt ab, um von dort dem Nied und seinen bedrohten Ortschaften zu Hilfe zu eilen. Birstadt steht 2,50 Meter unter Wasser. Ähnliches ist in Biblis und Boppard der Fall. Großgerau ist rings umfluthet, nachdem bei Altheim ein neuer Dammbruch stattgefunden hat. Nach der Einstellung der Strecke nach Bingen reduciren sich unsere Bahnverbindungen auf dem linken Rheinufer auf die Pfalzbahn Alzei-Kaiserslautern. Die nach dem Rhein gelegenen Straßen sind durch Militär abgedämmt worden. Die Ummauerung der Canalschächte und die Abdämmung haben sich trefflich bewährt; die Stadt ist noch frei von der Ueberschwemmung. Eine Compagnie Pioniere ist nach Biblis bei Bensheim abgegangen. — Ludwigshafen: Bricht der Rheindamm bei Neckarau, so steht Mannheim in großer Gefahr. Die Behörden ordnen an, die Parterre-Wohnungen zu räumen. — Worms: Die Noth in den benachbarten Niederorten ist von Stunde zu Stunde weiter gestiegen. Dem Bürgermeister Kähler, der mit Lebensmitteln und Feuerwehrr-Mannschaften in Rachen eiligt nach Birstadt abgegangen, ist militärische Hilfe seitens des hiesigen Bataillons nachgefolgt. Worms gleicht einer Halbinsel, da der Eisenbahnverkehr nur über Alzei offen ist. Bei Oppenheim hat ein heute Fröh erfolgter Dammbruch die ganze Gegend bis Oggersheim überschwemmt; vier Menschen sind dabei umgekommen. Die Lage der Birstädter Einwohner ist ganz schrecklich; die Häuser drohen dem Einsturz. — Köln: Heute Abend war der Wasserstand des Rheins hier sowohl wie in Bingerbrück, Coblenz und Düsseldorf hoch im Steigen begriffen. Es herrscht Regenwetter. — Karlsruhe: Der Eisenbahnverkehr zwischen Appenweyer und Straßburg dürfte übermorgen wieder aufgenommen werden können. — Birstadt: Die Wassersnoth ist hier entsetzlich. Haus auf Haus stürzt ein, in allen Straßen ertönen jammervolle Hilferufe. Das Wasser steht 10 Fuß hoch in den Straßen. — Mannheim: Der Rhein ist auf 8,78 Meter gefallen, weil ein neuer Dammbruch bei Oppenau erfolgt ist. Der Neckar fällt. Es regnet. — Dresden: Die Elbe ist seit gestern Abend fortwährend gestiegen und steht heute Abend auf 4,25 Meter über Null. Oberhalb und unterhalb der Stadt gleicht der Strom einem See; sämtliche Quais sind überfluthet; in einigen Straßen geht der Personenverkehr über Nothbrücken. Nach Zeitweiliger Dersinken sind noch 30 Centimeter Wasser zu erwarten. Heute Nachmittag wurde aus Zeitweiliger Stillstand gemeldet. — Aus Lyon wird gemeldet, daß die Saone stark angeschwollen ist; man erwartet, dieselbe werde das Niveau von 1856 erreichen. Der Maire von Lyon forderte die Bewohner des Baistadtheiles auf, Vorsichtsmassregeln zu treffen. — Die Nachrichten vom gestrigen Tage melden ein fortbauendes Steigen des Wassers. In den inundirten Gebieten herrscht wie hier steter Regen und milde Witterung.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Opernhaus: Mittwoch den 3. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Dornröschen“. (Außer Abonnement, ermäßigte Preise.) Donnerstag den 4. (neu einkl.): „Rigoletto“. Freitag den 5. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Dornröschen“. (Außer Abonnement, ermäßigte Preise.) Samstag den 6.: „Dom Sebastian“. Sonntag den 7. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Dornröschen“. (Außer

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Abonnement, ermäßigte Preise.) Abends 7 Uhr: „Der Freischütz“. Schauspielhaus: Mittwoch den 3.: „Lumpacibagabundus“. Donnerstag den 5.: „Der natürliche Sohn“. Freitag den 6. (a. e.): „Maria Magdalena“. Sonntag den 7.: „Die zärtlichen Verwandten“.

Aus dem Reiche.

* (Thätigkeit der Schiedsmänner.) Das Justizministerium hat eine Uebersicht über die Thätigkeit der Schiedsmänner des preussischen Staates für 1881 kundgegeben, woraus erhellt, daß in demselben 1 Schiedsmänner angestellt sind. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten 87,769 (15,797 im Bezirk des Oberlandesgerichts Köln und 872 in von Hamm anhängig. Davon wurden 56,524 durch Vergleich erledigt (9498 und 536), ferner Sühneverhandlungen über Verleumdungen 194,375, wovon 79,358 durch Sühnevertrag mit Sühne beendet wurden.

* (Leon Gambetta.) Der berühmte französische Politiker Leon Gambetta, der sich vom einfachen Advocaten zum einflussreichen Staatsmann Frankreichs emporgeschwungen hatte, ist in Paris in der Nacht zum Montag, wenige Minuten nach Beginn des neuen Jahres, nach einer heftigen Erkrankung, welche eine Wunde, die er sich bei unvorsichtiger Entladung eines Pistols zugezogen, die Ursache des Todes erst 44 Jahre zählenden Mannes; nach einer anderen Version, die allerdings mehr Wahrscheinlichkeit für sich hat, soll eine Liebesaffäre mit Verwundung in Verbindung stehen und G. nur durch eine rechtzeitige Wehrung dem tödlichen Geschick einer früheren Geliebten entgangen sein. Das schließlich nun doch seine beabsichtigte Wirkung erreicht hätte.

Vermischtes.

— (Die Industrie der Neujahrskarten.) Hat in der jetzt Saison eine außerordentliche Fülle, höchst origineller Notizen, die nicht Neujahrskarten sind, sondern in dieser Fluth von Glückwünschen Gesichte gekommen, als eine in der städtischen höheren Mädchenschule zu Mannheim am Rhein angefertigte Neujahrskarte. Dieselbe ist in schönster Ausführung aus grauer Seide gewebt und zeigt neben dem Glückwunsche überaus herrliche Ornamente. Für die Leistungsfähigkeit der hiesigen Webeschule in Mannheim am Rhein, welche nebenbei gesagt unter der Leitung des Herrn Director Wilhelm Rath in dieser Saison von 121 Schülern besucht wird, legt diese Neujahrskarte ein sehr schönes Zeugnis ab.

— (Ein Hausmittel.) Gegen die unter dem Namen „Schluckbrenne“ bekannte trampfaste Affection empfiehlt ein französischer Arzt ein sehr einfaches, von ihm seit 20 Jahren erfolgreich angewandtes Mittel. Dasselbe besteht darin, eine Fingerhülle voll gewöhnlichen Kochsalzes mitten auf die Zunge zu legen, es zergehen zu lassen und sobald die Lösung nach und nach unterzuschlucken. Die Wirkung tritt sofort ein. Selbstverständlich handelt es sich hier nur um den gewöhnlichen, plötzlich und scheinbar ohne Ursache auftretenden Schluckbrenne.

— (Schiffs-Ünglück.) Eine Kabeldepesche aus Sydney meldet, daß der Dampfer „New England“ im Clarence-Flusse zu Grunde gegangen, wobei 24 Personen (die Passagiere und die Mannschaft) ertranken.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Ober“ von Bremen am 30. December in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Auf der Jagd nach dem Glück,

nach Gewinn und Genuß läßt die große Mehrheit der Menschen die höchsten der irdischen Güter, die Gesundheit, ein. In der fieberhaften, anregenden Thätigkeit, mit der die moderne Generation um Verbesserung ihrer materiellen Lage kämpft, stumpfen die Nerven sich ab, vergeht das Blut, reißt der ganze Organismus sich auf. Namentlich die schlechte Ernährung, der Aufenthalt in dampfenden Räumen mit vergifteter Luft untergräbt die Gesundheit in breitesten Volksschichten, während in anderen der Mangel an freier Bewegung, Ueberanstrengung im Bureau-Comptoirdienst Blutstockungen und Blutverfälschungen erzeugt, in deren Gefolge dann im Laufe der Zeit die verschiedenartigsten Störungen des Organismus sich einstellen. Weitens die meisten chronischen Leiden, von den Affectionen der Lunge, der Nieren und der Blase, bis zu Rheumatismus, Gicht und Neuralgie, zu Kopfschmerz, Schwindel, Nervenschwäche und Hypochondrie, sind auf krankhafte Blutbildung zurückzuführen, aber auch durch Hebung dieser Grundursachen zu lindern und zu beseitigen. Die neuere Wissenschaft hat zu diesem Zweck kein trefflicheres Heilverfahren aufzuweisen, als die in allen Fällen bewährte, schnell und nachhaltig wirkende Dr. Liebau's Regenerationstherapie. Die langjährigen, reichen Erfahrungen und Erfolge sind in ausführlichster Weise in einer Broschüre niedergelegt und es sollte Niemand, welcher an den genannten Störungen leidet, veräumen, die Regenerationstherapie nach Dr. Liebau, welche in der „Jul. Zeiger's Buchhandlung in Wiesbaden, Ecke der Bahnhof- und Luitpoldstraße, à 50 Pf. zu haben ist, zu lesen. (M.-No. 781.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in I. Abtheilung für 1883 unter No. 5178) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit, Uebersichtlichkeit in dem Gebotenem seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Blätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstandsregister, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcoursen u. c.

Der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungen- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur. Der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Anekdoten, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger „ „ „ „	20 %
7maliger und öfterer „ „ „ „	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. — Mehrere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1883 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — folgen zu lassen.

Die Redaktion.

Mein Hotel und Restauration

befindet sich jetzt

Nerostrasse 7

(„Zum Badischen Hof“).

Hermann Hirschberger.

Restaurant „zum Hohenzoller“

empfiehlt kräftiges Mittag- und Abendessen, sowie
Wiener Exportbier im Glas. 13887

Mein Bureau befindet sich

8 Mauergasse 8.

701 **Ernicke, Gerichtsvollzieher i. A.**

Das so beliebte „**Neue Blatt**“,

Jahrgang 1883, ist eben erschienen. Bestellungen beliebe man **Schwalbacherstraße 27, 2 St. h.**, zu machen. Jede Woche erscheint eine Nummer à 10 Pfg., frei in's Haus gebracht. Dasselbst werden noch einige tüchtige Abonnenten gesammelt gesucht.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. Januar 1883 Nachmittags 4 Uhr
wird Frau **Heinrich Badior Wittwe** von hier die nach-
beschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 475 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit einseitigem Seitenbau, Holzstall und Scheune und 10 Rth. 7 Sch. oder 2 Ar 51,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen in der Steingasse zw. Christian Cramer und August Ejaas;
- 2) No. 3337 des Lagerbuchs, 87 Rth. 7 Sch. oder 21 Ar 76,75 Qu.-Mtr. Acker „Weidenborn“ 4r Gew. zw. Wilhelm Kraft und der Stadtgemeinde Wiesbaden;
- 3) No. 3708 des Lagerbuchs, 51 Rth. 4 Sch. oder 12 Ar 76,00 Qu.-Mtr. Acker „Hinter Hainbrück“ 3r Gew. zw. Wilhelm Kraft und der Domäne;
- 4) No. 5447 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 46 Rth. 33 Sch. oder 38 Ar 58,25 Qu.-Mtr. Acker „Schiersteinerberg“ 5r Gew. zw. der Domäne und Carl von Reichenau;
- 5) No. 7818 des Lagerbuchs, 50 Rth. 46 Sch. oder 12 Ar 61,50 Qu.-Mtr. Acker „Leberberg“ 6r Gew. zw. einem Weg und Bernhard Jacob;
- 6) No. 8107 des Lagerbuchs, 98 Rth. 39 Sch. oder 24 Ar 59,75 Qu.-Mtr. Acker „Kleinhainer“ 1r Gew. zw. Christian Kunz und Heinrich Badior Wittwe;
- 7) No. 8108 des Lagerbuchs, 44 Rth. 61 Sch. oder 11 Ar 15,25 Qu.-Mtr. Acker „Kleinhainer“ 1r Gew. zw. Heinrich Badior Wittwe und Andreas Daniel Krummel;
- 8) No. 2163 des Lagerbuchs, 75 Rth. 15 Sch. oder 18 Ar 78,75 Qu.-Mtr. Wiese „Alterweiher“ 4r Gew. zw. Friedrich Hahn und Heinrich Badior Wittwe;
- 9) No. 2164 des Lagerbuchs, 77 Rth. 94 Sch. oder 19 Ar 48,50 Qu.-Mtr. Wiese „Alterweiher“ 4r Gew. zw. Heinrich Badior Wittwe und Philipp Hahn;
- 10) No. 3694 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 34 Rth. 53 Sch. oder 38 Ar 63,25 Qu.-Mtr. Acker „Hinter Hainbrück“ 1r Gew. zw. Christian Christmann und einem Graben;
- 11) No. 7549 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 25 Rth. 55 Sch. oder 31 Ar 38,75 Qu.-Mtr. Acker „Rosenfeld“ 1r Gew. zw. Arnold Berger und Carl Dieß und
- 12) No. 3839 des Lagerbuchs, 69 Rth. 79 Sch. oder 17 Ar 44,75 Qu.-Mtr. Acker „Weidenborn“ 4r Gew. zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden und Friedrich Martin Lauterbach Erben,

in dem Rathhause, Marktstraße 16, dahier mit obervor-
mundschaftlichem Consense zum zweitenmale versteigern lassen.
Wiesbaden, den 30. December 1882.

Der 2. Bürgermeister.
Coulin.

686

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. Januar 1883 Nachmittags 4 Uhr
wollen die Erben der **Jacob Römer** Eheleute von hier
ihre im Feldbistritz „Röbern“ zwischen Dr. Arnold Pagen-
stecher und Friedrich Blum belegene Hofraithe, bestehend
in einem einstöckigen Wohnhaus mit Frontspitze, einstöckigen
Hintergebäude und 24 Rth. 53 Sch. oder 6 Ar 13,25 Qu.-Mtr.
Hofraum und Gebäudelfläche, No. 7032 und aus 7031 des
Lagerbuchs, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier ab-
theilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 29. December 1882.

Der 2. Bürgermeister.
Coulin.

692

Eine **Beschaugung-Büchse** mit Einlege-Rohr, Kose,
Domast und eine **Beschaugung-Flinte** nebst mehreren Flaubert
und Patronen (neu) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15459

Eine **Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung**, einzelne
Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu
verkaufen Friedrichstraße 11. 10004

Holzversteigerung.

Freitag den 5. Januar l. J., Vormittags 10
anfangend, werden in dem fiskalischen Waldbestirke **Blei-**
stadterkopf No. 25 und 27, Schussbezirk Clarentz
folgende Holzsortimente meistbietend versteigert, nämlich:

- 16 eichene und 2 buchene Werthholzstämme von zusam-
- 34 Fehm., darunter starke Eichen von 2—5 Fe-
- 37 Mtr. eichenen Scheit- und 20 Mtr. eichenen Pri-
- holz, darunter Kieferholz u.,
- 660 Mtr. buchenen Scheit- und 81 Mtr. buch-
- Prügelholz,
- 45 Mtr. eichenen und buchenen Stockholz,
- 375 Stück eichene und 5250 Stück buchene Wellen, f-
- 10 Haufen eichenen Astholz, für Naturbänke,
- friedigungen u. geeignet, dann
- 3 Mtr. Späne.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. Septem-
ber 1883. Das meiste Holz liegt am Kesselweg. Zusammen-
am Holzhaiderhäuschen.

Das Stammholz wird gegen 1 Uhr versteigert.
Forsthaus Fasanerie, den 23. December 1882.

59

Der königliche Oberförster
Flindt.

Prima Kernseife

(Deutsche Kaltwasserseife)

von **van Baerle & Cie.** in **Worms**
per Pfund 30 Pf.

Verkaufsstellen bei den Hosieleranten

A. Schirg. A. Engel. A. Schirmer.

Die Düngeranfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden

empfehlte sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu fol-
den, vom 25. October c. an festgesetzten Preisen:

- 1 Faß 3 Mtr. 80 Pf., 2 Faß 3 Mtr. 65 Pf., 3 Faß 3 Mtr. 55 Pf., 4 Faß 3 Mtr. 50 Pf., 5 Faß 3 Mtr. 45 Pf., 6 und 7 Faß 3 Mtr. 40 Pf., 8 und 9 Faß 3 Mtr. 35 Pf., 10—20 Faß 3 Mtr. 30 Pf., über 20 Faß 3 Mtr. 25 Pf.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung werden p-
Faß 1 Mtr. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Ch-
Badior, Wellstrasse 14, dahier zu machen.

Die Viebrich-Wosbacher**Düngeranfuhr-Gesellschaft**

empfehlte sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter fol-
den, vom 30. October d. J. an festgesetzten Preisen:

- 1) In der Stadt, der Viebricher-, Schiersteiner-
und Mainzerstraße: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 M-
2 Faß 90 Pf., 3 Faß 80 Pf., 4 Faß 75 Pf., 5 Faß
70 Pf., 6 Faß 65 Pf., 7 Faß 60 Pf., 8 Faß 55 Pf.,
9 Faß 50 Pf., 10 Faß 45 Pf., 11 und mehr Faß 40 Pf.
- 2) In den Landhäusern und der Kapellenstraße p-
Faß 1 Mtr. mehr.
- 3) Bei Gruben mit Closet-Einrichtung wird per F-
1 Mtr. 50 Pf. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei Herrn Carl Hack, Ecke d-
Kirchgasse und Louisenstraße, zu machen.

200 bis 300 Ctr. Sen 1. Qualität
sind zu verkaufen bei Frau **J. C. Wilhelmy Wwe.**
Bad Schwalbach.

Baron Liebig's Malto-Leguminose-Mehl, Chocolate, -Chocol.-Pulver u. -Cacao.

Alleinige Fabrikanten: Starker & Pobuda, Kgl. Hoflief., Stuttgart. **Beste, blutbildende und leichtverdauliche Nahrungsmittel** von ersten medicin. Autoritäten warm empfohlen. — Niederlagen in Wiesbaden bei **C. Bausch**, Langgasse 35, **Dahlem & Schild**, Aug. Engel, J. C. Kelper, Emil Moebus, F. A. Müller, J. Rapp, Goldgasse 2, **J. Schaab**, A. Schirg, H. J. Viehoever, — in Biebrich bei **F. Schneiderhöhn**. 11241

Soester Pumpernickel!

den Alleinverkauf meiner nicht nur in hiesiger Stadt, sondern auch in auswärtigen Kreisen beliebtesten

ächsten westfälischen Pumpernickel

ich für **Wiesbaden** Herrn **Franz Blank**, **ahnhofstrasse**, übertragen.

Auf dessen speziellen Wunsch liefere ich die kleinen Rode zum Verkauf 1 Pfund zu 25 Pf., 2 Pfund zu 45 Pf., 4 1/4 Pfund zu 1 Mark.

H. Haverland,

renommirteste Pumpernickel-Fabrik (gegr. 1805) in **Soest**, Westfalen.

Reines Kornbrot von der **Strassenmühle** ist in den nachbenannten Handlungen **frisch** zu haben: **Gemmer**, Ecke der Rhein- und Brühlstraße; **Frick**, Ecke der Rhein- und Oranienstraße; **Ades** und **Weber**, Moritzstraße; **Jung**, Adolphsallee; **Bank**, Bahnhofsstr.; **Dillmann**, Wehrgerg; **Gottlieb**, Goldgasse; **Pfeiffer**, Michelsberg 26; **Henrich**, Bleichstr.; **Roeder**, Schwalbacherstr. 73; **Scheurer**, Steingasse 26.

Zwetschenlatwerge, per Pfd. **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 598



Matico-Injection
von **Grimault & Cie.**
Apotheker in Paris.
Ausschließlich aus peruvianischen Matico-Blättern zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt. Dieselbe curirt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden. Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift **Grimault et Cie.** und dem Specialstempel der französischen Regierung für Fabrikmarken versehen.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

W. Thon, Stuhlfabrikant, **Ellenbogen-gasse 6**, empfiehlt sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Stroh-sühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen** u. s. w., **alten Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 61

Der 2. Preis

der **Merkel'schen Oelgemälde-Verloosung** ist billig zu verkaufen **Michelsberg 30** im **Bäderladen**. 526

Ein neues **Billard** mit **sämmtlichem Zubehör** billig zu verkaufen. **Näh. in der Exped. d. Bl.** 13764

Ein ärztlicher Bericht über besonders empfehlenswerthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Geldausgaben für unnütze Mixturen schützen wollen, gratis und franco versandt von **Nichter's Verlags-Anstalt** in Leipzig. Man gebe seine Adresse gefälligst per Postkarte an.

Ausverkauf

sämmtlicher

Schuhwaaren

7 Michelsberg 7. 14678

Feuer- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Pöschel, Dambachthal 8.

18 Kirchgasse. Kirchgasse 18.
Da ich bis zum April 1883 mein Geschäft verlege und noch zu große Vorräthe in allen Arten **Oefen, Kochgeschirren, Stabeisen** u. s. w., sowie **Haushaltungsgegenständen, Bau-, Acker- und Handwerksgeräthschafte** auf Lager besitze, so verkaufe ich dieselben unter bedeutend herabgesetzten und festen Preisen. 12879 **Abt. Stein.**

Wegen Aufgabe meiner Maschinenwerkstätte verkaufe ich die noch vorhandenen **Drehbänke, Locomobile, Decimal- und Tafelwaagen, Schraubstöcke** und Werkzeuge zu den billigsten Preisen. **Carl Schmidt**, Emserstraße 69.

Parbsägeholz in verschiedenen Holzarten bei **12606 K. Blumer**, Friedrichstraße 31

Um zu räumen, verkaufe **sämmtliche vorräthige Polstermöbel** zu Selbstkostenpreisen. **A. Leicher**, Adelsheidstraße 42. 3942

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44. 109

Aufauf von getragenen Kleidern, Weibzeug und Möbel zu dem höchsten Preis. **W. Münz**, Webaersgasse 30. 102

Wegen Mangel an Raum sind verschiedene, gut erhaltene **Möbel**, sowie ein **Petroleumherd**, fast neu, preiswürdig zu verkaufen **Reichthal 39.** 14409

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie der Nachbarschaft mache ich hiermit die ergebene Anzeige, dass ich am Heutigen **Marktstrasse 8** eine

Schweinemetzgerei

errichtet habe und halte mich bei Bedarf unter der Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 30. December 1882.

Fritz Schäfer,
3 Marktstrasse 8.

586

P. P.

Hiermit zur Nachricht, dass ich meine **neu hergerichteten Localitäten**, verbunden mit

 **elegantem Café-Salon,** 
mit dem Heutigen eröffnet habe. Neben der **Conditorei** empfehle ich noch meine **täglich auf's Reichhaltigste** ausgestattete **Charcuterie** und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll

W. Abler,
Taunusstrasse 26.

707

Exportbier
aus **Culmbach (Bayern).**

Bom Faß und in Flaschen

im

Restaurant C. Zinserling,
Kirchgasse.

675

Läng- gaffe 22. **„Zur Eule“**, Läng- gaffe 22.
1881^r Mommelshainer Blümchen
per 1/2 Schoppen 20 Pf. 660



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

76

 **I^a Breißelbeeren I^a** 
in Zucker gefotten, empfiehlt billigst

15132

Fr. Helm,
Ecke der Wellrich- und Hellmundstraße 29a.

C. H. Schmittus, Wohnung: **Rheinstrasse 50.**
Vorzüglichsten Marsalawein per Flasche Mk. 2.50.

Rüdesheimer 1868er 3/4 Liter Mk. 1.5
Altmannshäuser 1874er " " 1.2
unter Garantie der Reinheit empfiehlt
713 **W. Kimpel, Wellrichstraße 15**

In- und ausländ. Weine,
in- und ausländ. Spirituosen,
Bunsch-Syrup div. Fabrikate,
ächten Rum, Brac und Cognac
empfehl billigt

2

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Canton-Thee-Gesellschaft.

(Hamburg & London.)

Unsere anerkannt reinen und wohlschmeckenden Thee
sind in frischer Waare stets vorräthig bei den Herren

F. Urban & Cie.,
11 Langgasse 11.
13076

Zum Bezuge von
rohem wie gebranntem
Kaffee

empfehl die **erste Wiesbadener Kaffee-Brenner**
vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15**
größte Auswahl
aller Sorten **Kaffee zu reell billigste**
Preisen. 1546

per Pfund **I^a feinste Kochbutter** per Pfund
70 Pf. 18
empfehl
Fr. Helm,
Ecke der Wellrich- und Hellmundstraße 29a.

Niederlage von B. Ganz & Cie., Mainz,

in Teppichen, Möbelftoffen, Gardinen

und allen zum Amentlement gehörigen Artikel,
ächte persische Teppiche und Kameeltaischen

bei
E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten. 8026

Gewerbeschule.

Der Unterricht beginnt wieder: **Gew. Fachschule** Mitt-
woch den 3. Januar Morgens 8 Uhr; **Wochenzeich-**
nenschule den 3. Januar Nachmittags 2 Uhr; **Abendschule**
3. Januar Abends 8 Uhr; **Tapeziererkursus** den
3. Januar Abends 5 Uhr; **Schuhmacherkursus** den 3. Januar
Abends 8 Uhr; **Schlosserkursus** den 3. Januar Abends
8 Uhr; **Modellirschule** Freitag den 5. Januar Abends 6 Uhr;
Wochenzeichenschule Donnerstag den 4. Januar Morgens
8 Uhr.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Bürger-Krankenverein.

Im Erkrankungsfall bezahlt derselbe an seine Mitglieder
Markt täglich. Im Sterbefalle erhalten die Hinterbliebenen
100 Mark Beerdigungskosten, sowie 175 Mark Sterberente.
Stirbt die Frau eines Mitgliedes, so erhält dasselbe 50 Mark
Beerdigungskosten. Auch gewähren die hiesigen Apotheker eine
Preisermäßigung von 10 Procent für die in die Familie ge-
fertigten Medicamente. Jeder hiesige Einwohner von unbe-
holtemen Rufe, unter 50 Jahren alt, kann aufgenommen
werden. Das Eintrittsgeld beträgt bis zum 30. Lebensjahre
Mk. 50 Pfg., vom 30. bis 35. Jahre 5 Mk., vom 35. bis
40. Jahre 8 Mk., vom 40. bis 45. Jahre 15 Mk., vom 45.
bis 50. Jahre 40 Mk.

Anmeldungen zum Eintritt werden zu jeder Zeit angenommen,
wie jede Auskunft ertheilt von:

C. Höhn, Optikus, Langgasse 7, **W. Kessler**,
Koblenhändler, Schulgasse 2, **C. Stein**, Schreiner,
Helmundstraße 19, **Ph. Schepp**, Sattler, Nero-
straße 28, und dem Director **W. Bausch**, Verwalter
in der Augen-Heilanstalt. 135

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von
Vorarbeiten und Korbreparaturen, sowie alle Rohr-
abflüsse schnell und billig besorgt.
Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei
Herrn Kaufmann **Enders**, Michaelsberg 32.
Niederlage befindet sich auch **Neugasse 1** im Laden des
Herrn **Zimmermann**, woselbst auch Bestellungen ange-
nommen werden. 145

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten u.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des
Herrn Zahnarztes **Cramer** thätig.

II

Erste Herren-Sitzung Montag den
8. Januar 1883

im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.

Lieder und Vorträge zu dieser Sitzung sind bis
Mittwoch den 3. Januar bei Herrn **Ph. Geyer**,
Marktplatz 3, anzumelden.

Kappe und Stern werden unseren Mitgliedern Ende
nächster Woche zugehen.

Der große Rath.

279

Vorletzte Dombau-Lotterie

Ziehung 11.13. Januar 1883.

Hauptgewinn:

75000 Mark

Orig. Loose à 3,50 p. empf. 6. versendet
Carl Hüntze, Lotterie- & Bankgeschäft
Berlin, W. 3. Unter den Linden.
Kneipgeschäft in Hamburg. —

14633

75,000 Mk., 30,000 Mk.

u. s. w. baar, ohne Abzug, sind die Hauptgewinne jeder der
Ulmer und Kölner Dombau-Lotterie. Ziehungen 11. bis
zum 19. Januar. (4807 Geld-Gewinne.) Loose à 3 Mark,
Kölner à 3 1/4 Mk. nur wenige noch vorrätig bei
558 **F. de Fallois**, Haupt-Collecte, 20 Langgasse 20.

J. Zamponi, Friseur, Säfergasse

No. 4,

nimmt Damen zum Frisiren an zu Bällen, Hochzeiten
und im Abonnement zu billigen Preisen. 290

Plissé

wird gelegt, ohne daß der Stoff in
irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Damen- und Kinder-Garderobe wird guttischend, modern
und billig angefertigt. **M. verw. Gräser**, „Pariser Hof“. 481

Ein Divan mit vollständiger Bett-Einrichtung, ein Cessell, ein größeres und ein kleines Kanape billig zu verkaufen Marktplatz 3. Parterre. 15098

Unterricht.

Ein Primaner wünscht Privatstunden zu geben. Näheres in der Expedition d. Bl. 491

Ein Obersecundaner wünscht Privatstunden zu erteilen. Näheres Expedition. 15155

Untericht im Spanischen und Italienischen durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näh. Exped. 578

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 7078

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Musik- und wissenschaftlichen Unterricht zu mäßigem Preise. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Off. unter B. G. 5 befördert die Expedition. 15199

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus mit etwas Garten in der Taunusstraße zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 629

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Garten in guter Lage, ist zum Preise zwischen 38- und 40,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 15574

Zu verkaufen oder zu vermieten hier eine geräumige schöne Villa, hübsch gelegen. Offerten unter „Nizza“ an Rud. Mosse, Wiesbaden. 269

Ein Hotel, prima Lage, gut eingerichtet, gut frequentiert und in bestem Zustande, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 681

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. Näheres im „Berliner Hof“, 3. Etage rechts. 13735

Einige sehr rentable Häuser unter äußerst günstigen Bedingungen zum Verkaufe übertragen. E. Weitz, Michelsberg 28. 683

Das Haus Donheimerstraße 44 ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Bahnhofstraße 3. 606

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 12

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 5224

An- und Ablage solider Hypotheken. 14340 C. H. Schmittus. Wohnung: Rheinstraße 50.

An- und Ablage von Capitalien durch E. Weitz, Michelsberg 28. 15493

150,000 Mark gegen doppelte Sicherheit zu billigem Zinsfuß auf ein Haus in erster Lage zu leihen gesucht. Offerten sub J. J. 1 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 441

Je 12,000 Mk. werden auf 1. Hyp. gesucht. Näh. Exp. 682

20—30,000 Mark werden auf erste Hypothek in bester Lage auszuleihen gesucht. Näheres Expedition. 589

5000 Mark sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 163

30,000, 40,000 und 80,000 Mark sofort, 25,000 und 70,000 Mark zu Anfang Februar auf prima Hypothek zu verleihen durch C. Wolf, Weilsstraße 5. 14061

Ein Prima-Kaufschilling von 3500 Mk. zu cediren. Offerten unter B. C. 40 an die Expedition erbeten. 648

Zu verkaufen: Meyer's Conversation-lexicon, neueste Auflage, 19 Bdn., Schloffer's Weltgeschichte in 19 Bdn., versch. Atlanten und Bödel. Näheres Kaulbrunnstraße 13, Parterre. 1170

Ein Waschküchlein mit Marmor (Kupbaum) zu verkaufen Webergasse 45. 1170

Drei bis vier anständige Leute erhalten gutes Mittagessen. Näheres Selenenstraße 18, Hinterhaus, 2 Tr. 59

Eine junge, gesunde, kräftige Frau empfiehlt sich im Waschen und Pflegen bei Kranken oder Wöchnerinnen. Näh. Exp. 57

Zu nasen Abreibungen (Frottieren), Massiren und Einwicklungen empfiehlt sich H. Rühl, Dambachthal 2, 3 St. 1553

Alle Weißzeugnähereien werden schnell und billig besorgt. Steingasse 29: Herrnhemd 1 Mk., Damenhemd 60 Pfg., sowie alle anderen Nähereien billigst. 808

Alle Arten Weißzeugnäherei und Ausbessern wird angenommen von Frau Anna Erdmann, Kirchgasse 11 im Hinterhaus rechts. 40

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Beamter sucht zum 1. April eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc. Offerten unter R. G. postlagernd erbeten. 596

Wohnungs-Gesuch.

Zwei Damen (Mutter und Tochter), ruhige und pünktlich zahlende Mieterinnen, suchen für 1. April 1883 eine kleine (unmöblierte) Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre D. A. No. 4 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 428

Eine Wohnung, Parterre oder 1. Stock (gute Lage), im Preise von 500 Mk. zum 1. April gesucht. Näh. Exped. 107

Gesucht eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern in der Nähe des Gymnasiums. Offerten unter G. M. 72 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 608

Längstens bis Ostern (früher erwünscht) eine große, unmöblierte Wohnung in frequenter Lage gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe etc. sub A. W. 19 postlagernd Wiesbaden erbeten. 10941

Gesucht per 1. April 1883 im Geschäftstheile der Stadt eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Werkstätte und Zubehör. Näheres in der Expedition d. Bl. 10719

Eine kleine, ruhige Familie (3 Erwachsene und Dienstmädchen) sucht zum 1. April eine Wohnung von 4—5 geräumigen Zimmern nebst Mansarden im Miethwerthe von ca. 700 Mark. Offerten unter B. No. 4 durch Vermittelung der Exped. d. Bl. erbeten. 551

Chelente ohne Kinder und Geschäft suchen zum 1. April eine Wohnung von 3 bis 4 geräumigen Zimmern, Küche mit Wasserleitung, in respect. Gasse und guter Gegend. Preis ca. 450 bis 600 Mark. Reflectanten hierauf belieben ihre Adressen unter J. B. 107 in der Exp. d. Bl. abzugeben. 545

Angebote:

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 9 Zimmern etc. sogleich zu verm. 388

Dambachthal 16 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei B. Bär, Kaulbrunnstraße 6. 14415

Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel.-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 18214

Frankenstraße 3, Part., sind möbli. Zimmer zu verm. 666

Frankenstraße 22 bei Essig sind elegant und einfach möblierte Zimmer zu vermieten. 18991

Villa Frankfurterstraße 16

möblierte Zimmer mit Pension. 659
Helenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. N. im Hinterh., 2. St. 521
apellenstraße 1 ist ein **möbliertes Parterrezimmer** zu vermieten. 14947

Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube u. s. f. gleich zu vermieten. 37

Langgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262

Langgasse 32 sind auf 1. April zwei schöne Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 67

Langgasse 1, Part., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 13689

Langgasse 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9573

Langgasse 28 ein gr. möbl. Parterrezimmer zu verm. 506

Langgasse 7 möblierte Zimmer mit Pension, auch ohne Pension, gute Pension, elegante Zimmer; auch möblierte Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör. 348

Nerothal 39 (Villa „Marien-Quelle“)

am 1. April 1883 eine Wohnung von 6 Zimmern, 3 Mansarden und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung, Remise und Kutschkutsche, an eine ruhige Familie zu verm. 14102

Langgasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Rheinstraße 19 möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 130

Rheinstraße 33 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 505

Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße, ist per 1. April der zweite Stock, fünf Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen am liebsten

Nachmittags von 3—5 Uhr. 562

Merberg 18 ist ein großes Logis mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 691

Schwalbacherstraße 30 (Alte Seite) ist die Parterre-Wohnung, 1 Salon mit Veranda, 5—6 Zimmer, Küche, Mansarden, Gartengrund vor und hinter dem Hause, event. auf 1. April preiswürdig zu verm. Näh. bei Dr. Schmitt. 624

Schwalbacherstraße 30, Alte Seite, ist die eine Treppe hoch und schön gelegene Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 7 Zimmern, 4 Mansarden, Küche und Keller nebst Gartengrund vor und hinter dem Hause, eventuell auf 1. April dieses Jahres zu vermieten. Dieselbe ist anzusehen zwischen 11 und 12 1/2 Uhr. Näheres bei Dr. Schmitt daselbst. 214

Schwalbacherstraße 33 im Vorderhaus ist ein heizbares, möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 512

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 9588

Steingasse 22 ist eine Wohnung mit Waschküche und Garten, zu einer Wascherei sich eignend, auf den 1. April zu vermieten. Näheres zu erforschen im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 669

Beltrichstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 596

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Ein auf Wunsch zwei schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten Faulbrunnenstraße 6. 556

Für Bureau und Lagerraum geeignete Parterre-Räume unter separatem Abchluss zu vermieten. Näh. Rheinstraße No. 13, Parterre links. 588

Wilhelmstraße, Ecke der großen Burgstraße, sind elegante Wohnungen von 4—8 Zimmern und ein großer Laden zu verm. 440

Ein einfach möbl. Zimmer mit Kost ist billig zu vermieten Röderstraße 26, Parterre. 587

Zwei möblierte Zimmer in freier Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 599

Möblierte Wohnung

neben dem Turm (Südseite) Salon und 3 Schlafzimmer (Pension). Näheres Expedition. 13892

Ein möbliertes Zimmer oder ein Salon nebst Schlafzimmer mit schöner Aussicht billig zu vermieten. Näh. Exp. 13079

Schön möbliertes Zimmer zu verm. Adelhaidsstraße 42. 85

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Schwalbacherstraße 51, 2. St., bei Frau Schupp. 557

Ein kleiner Laden nebst Wohnung ist auf 1. April zu vermieten untere Webergasse 21. 398

Eine Wohnung, bestehend aus 10 Zimmern und Zubehör, per 1. April zu vermieten Friedrichstraße 40. 628

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 33, 2 Stiegen hoch rechts. 650

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 21a. 696

Ein schön möbliertes Zimmer an ein ordentliches Fräulein zu vermieten Michaelsberg 20. 11009

Nabe der Wilhelmstraße ist eine comfortable möblierte Wohnung mit Abchluss, bestehend in Salon, Schlafzimmer, Küche und Zubehör, auf gleich ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Vormittags Helenenstraße 23, Part. 12339

Steingasse 22 ist ein kleiner Laden mit Nebenzimmer und Wohnung zu vermieten. 668

Großer Laden (Bahnhofstraße 8) mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näh. Markt 10. 14216

Richthofgasse 7 ist der Metzgerladen mit vollständiger Einrichtung nebst Wohnung auf 1. April l. J. zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 13479

Große Burgstraße 21 ist der **Claden** ohne Wohnung auf 1. April 1883 zu vermieten. 566

Das Wirtschaftsklokal mit Wohnung Metzgergasse 21 ist anderweit zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köppen, Welltrichstraße. 16654

Dohheimerstraße 6 ist eine große Werkstätte, eine Remise, ein großer Keller (als Weinkeller geeignet) mit oder ohne Wohnung, im Ganzen oder geteilt, auf den 1. April zu vermieten. 15070

Lagerplatz für Holz, Kohlen und dergleichen, sowie ein Pferdehals mit Remise und Heuspeicher zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 438

Kellerräume, große, mit oder ohne Comptoir zu verm. Näh. Adelhaidsstraße 42, 3. Tr. 11721

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis. Näheres Michaelsberg 20, Vorderhaus, 3 Tr., bei J. Jung. 15341

Junge Leute können Kost und Logis erhalten Herrnhäusergasse 3, 1 Stiege hoch. 12767

Schüler-Pension.

1—2 Schüler der hiesigen Gymnasien finden in einer feinen Familie laute Pension und Pflege, sowie Aufsicht bei Anfertigung der häuslichen Arbeiten, Zurückgebliebene event. auch tüchtige Nachhilfe in allen Fächern. Näheres durch W. Roth's Buch- und Kunsthandlung hier. 9598

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 82, im „Adler“.

100

Pessimisten.

(27. Fort.) Roman von F. von Stengel.

Sie hatte wirklich ihrem Verwandten, dem Grafen Heeren, mit dem sie damals schon so gut wie verlobt war, den Auftrag erteilt, sich nach dem Fremden zu erkundigen. Dieser, dem der Enthusiasmus seiner Braut nicht zusagte, hätte gewiß nichts gethan, um ihren Wunsch zu erfüllen, wenn ihn nicht ein Zufall dazu veranlaßt hätte. Er begegnete Erich einige Wochen darauf in der Stadt und erfuhr dessen Namen und Wohnung; am selben Tage sprach Sascha wieder von ihrem Retter, und der Graf, fürchtend, der Zufall möchte den Künstler auch mit ihr zusammenführen, hielt für klug, diesem vorzubeugen. Daß dies geschehen, ahnte Sascha nicht, so wenig, als sie je erfuhr, auf welche Weise es geschehen. Ueber Erich's Lippen kam kein Wort mehr, und sie selbst hätte nie nach Weiterem gefragt, seine Andeutungen sagten genug, aber daß sie die Verpflichtung fühlte, gut zu machen, was er durch ihren Gatten erlitten, war ein neues Glied in der Kette, die sie an ihn fesselte, und nicht das schwächste.

Wenn sie den Character des Grafen, der sie oft durch Eifersüchtelei gequält, auch nie geachtet hatte, so war sie doch nie mehr als nur für Augenblicke unglücklich gewesen. Nun fing sie an, die Niedrigkeit der Gesinnung des vornehmen Weltmannes ganz zu verstehen, und der bis heute gleichgültige Verstorbene ward ihr verächtlich.

Dazu kam nun noch Erich's Persönlichkeit, die ihr im ersten Augenblick imponirte und sie bald fesselte. fand sie doch Vieles in ihm, was sie bei den Besuchern ihres Salons vergebens gesucht hätte: eine mehr als gewöhnliche künstlerische und allgemeine Bildung, verbunden mit dem Genie des Talenten. Dabei begegneten sich ihre und seine Weltanschauungen, wenn auch von zwei entgegengesetzten Punkten ausgehend, im gleichen Schlusssatz: er verachtete Welt und Leben, weil er in der Arbeit, in dem redlichen Streben nach Erringen hoher Ziele keine Befriedigung weder für sich noch für Andere sehen konnte, weil ihm noch kein Lohn der Arbeit geworden, weil er keinen Genuß gefunden; sie verachtete es, weil sie übersättigt vom Genuß, keine Arbeit kannte, durch die das Genießen allein erfreuen kann; er, weil er nur Kampf ohne Sieg, sie, weil sie nur Sieg ohne Kampf aufzuweisen hatte; er aus unstillbarem Hunger, sie aus Ueber sättigung.

Gräfin Heeren mangelte es nicht an Geist, auch besaß sie mehr wirkliche Kenntnisse als die meisten Frauen ihres Standes, allein Alles lag in Bruchstücken durcheinander, sie trieb Alles nur so weit, als es sie unterhielt; vor jeder ernstlichen Beschäftigung scheute sie sich, sie war ja nie gelehrt worden, an dieser Freude und in ihr Glück zu finden. Von ihrer Kindheit an gewöhnt, keinen Wunsch unbefriedigt zu sehen, war sie in ihrem fünf und zwanzigsten Jahre dahin gekommen, Alles schaal und leer zu finden. Wie sie ihre Ehe mit Graf Heeren geschlossen, so that sie Alles, unüberlegt aus Laune oder um ein momentanes Bedürfnis zu befriedigen; wie sie in dieser Verbindung nichts gesucht als die unabhängige Stellung der Frau, wie sie deren Lösung durch den Tod des Grafen gleichgültig gesehen hatte und die Veränderung nicht empfand, so ging Alles spurlos an ihr vorüber, Nichts berührte sie mehr als nur oberflächlich und Nichts vermochte ihre Gleichgültigkeit auch nur auf Minuten zu erschüttern. Der Brand von Roschau war seit Langem das erste Ereignis gewesen, das ihr Interesse gewedt hatte, der Wiederaufbau eine Idee, die Viele heute noch als eine solche ansehen, die nie zur Ausführung kommen werde, trotz Erich Fernow's mit Begeisterung aufgenommenen Plänen.

Doch die ersten Arbeiten waren begonnen, heute der erste erlebte Tag angebrochen, wo Sascha mit Erich die Baustelle Augenschein nehmen konnte. Freilich die Arbeiten bestanden im Begräuben der Trümmer und Niederreißen der Ruinen, aber es war doch der Anfang des Anfangs.

Was Sascha eigentlich bewog zu dieser Inspectionsfahrt, wo sie den Ausflug nannte, ihren Vetter Maxime Ubraniem und Grafen Hohen-Elternfeld einzuladen, wußte sie selbst nicht recht; Ubraniem wohl nur, weil er ihr bequem war: in Fällen, wo ein tote-a-lästig werden konnte, war er ein gleichgültiger Dritter.

Anderer freilich verhielt es sich mit Benedict: ihn zog Sascha entschieden der großen Menge ihrer sogenannten Freunde vor, und es war ihr vielleicht darum zu thun, ihn zu überzeugen, daß in Erich Fernow nur den Architekten auszeichne. Kein tieferes oder wärmeres Gefühl lag dieser Vorliebe für Benedict zu Grunde, wohl kaum etwas Besseres als weibliche Koketterie, die durch Entfaltung einer gewinnenden Liebenswürdigkeit Denjenigen, welchen sie einst verschmäht, fühlen lassen sollte, was er verschert. Benedict jezt zu ihren Füßen zu sehen, war ein Ziel, das Sascha schon gerade weil es nicht ganz leicht war. An das Ende dachte sie in diesen Tagen nicht, obwohl der Gedanke an die Möglichkeit einer Verbindung nicht in weiter Ferne lag. Sie kannte jedoch Benedict's Ansichten über die wichtigsten Lebensfragen zu genau, um nicht die Klust zu sehen, die sie trennte. Seine Grundansichten und Anschauungen bildeten den schroffen Gegensatz zu den ihren, ohne dessen Ausgleichung eine Ehe zwischen ihnen unmöglich war.

Es wäre Sascha übrigens ein Leichtes gewesen, den Grafen glauben zu machen, ihr Nihilismus und seine Weltverachtung gingen Hand in Hand und es sei nicht unmöglich, daß eine ständige Führung sie zurückbringen könne zu dem Dogmenglauben ihrer Kindheit, allein Gräfin Heeren war eine durchaus offene Natur, jede Verstellung und Lüge war ihr fremd, ihre Fehler, die Folge ihrer Erziehung, und ihre innere Gehaltlosigkeit entsprangen aus dem Mangel einer gesuchten Herzensbildung, sie folgte stets der Eingebung des Moments und war in ihrem ganzen Thun ein Kind des Augenblicks, aber eben deshalb war sie auch ohne jegliches Falsch.

Sie hätte nie gegen ihre Ueberzeugung gehandelt, — freilich diese wechselte mit dem Winde — selbst wenn sie dadurch einen Ziele näher gekommen wäre, als durch die Kunst weiblicher Koketterie, die bei ihr weniger Berechnung war als bei vielen Anderen. Sie machte nie Concessionen, Benedict so wenig wie Anderen, sie vermied auch nicht, Gegenstände zu berühren, in denen ihre Ansichten sich von einander entfernten, ja sie suchte sie eher auf, bei Benedict's Besuchen bildeten diese anknüpfend an die weltbewegenden Tagesfragen das Thema ihrer Unterhaltungen. Während aber ihn der höhere Impuls leitete, sie auf einen anderen Weg zu lenken, suchte sie nur eine banale Unterhaltung.

Der Weg, der von Nieder-Roschau nach dem Schlosse führte — Ober-Roschau hieß es eigentlich — zog sich bald am Rande des Waldes hin, dessen breitästige Buchen und Eichen die Straße beschatteten, während man doch den freien Blick über die Landschaft gegen den Fluß genoss.

Die Schönheit des im Frühlingschmud prangenden Thales fand jedoch wenig Beachtung bei Gräfin Heeren und ihren Freunden, auch war Keines von ihnen zum ersten Male hier und Sascha verstand es zu gut, ihre Begleiter mit sich zu beschäftigen, um ihnen noch Zeit zu Naturbetrachtungen zu lassen.

Schon fuhren sie an den Trümmern des Schlosses vorbei, wo die Arbeiter mit verwunderten Blicken den auf Befehl der Gräfin jezt ganz langsam fahrenden Wagen anstarrten, bis die Architekten erkannten und ihn, der sich in der kurzen Besichtigung schon beliebt gemacht hatte, mit lautem „Hurrah“ begrüßten. „Das neue Roschau huldigt zum ersten Male seiner Gebieterin,“ wandte sich Erich an die Gräfin. —

„Nein,“ entgegnete sie lächelnd, „dem, der es aus der Asche in's Leben ruft,“ winkte aber doch dankend zum Gegengruß, und die Leute, von ihrer Erscheinung betroffen, antworteten durch ein zweites „Hurrah“.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Bundesraths vom 16. October d. J. ist die **Annahme einer allgemeinen Viehzählung im Gebiete des deutschen Reiches auf den 10. Januar l. J. bestimmt** und Herr Minister des Innern hat in seiner Instruction für die Behörden vom 20. November d. J. §. 3 verordnet, daß in den Städten, in welchen Polizeiverwaltung königlichen Behörden übertragen ist, die Ausführung der Viehzählung dem Magistrat und der Polizeibehörde gemeinschaftlich obliegt.

Nachdem die bisherigen Erhebungen der amtlichen Deutschen Statistik die Ermittelung und Darstellung der landwirtschaftlichen Verhältnisse für die im laufenden Jahre stattgefundene Aufnahme der Berufsstatistik eine nicht unwichtige Ergänzung erfahren haben, wird die landwirtschaftliche Statistik durch die erneute Aufnahme des Viehstandes am 10. Januar l. J. eine weitere Bereicherung erhalten.

Das bisherige Aufnahme-Verfahren ist insofern wesentlich vereinfacht worden, als diesmal nicht für jede Haushaltung, sondern (wie 1867) nur für jede Hofrath eine Zählkarte von dem Besitzer oder Verwalter derselben auszufüllen ist.

In diese Karte sind **sämmtliche am 10. Januar 1883 in der Hofrath in Fütterung stehenden Viehstücke**, gleichgültig wer Eigentümer derselben ist oder welcher Haushaltung sie angehören, in einer Summe einzutragen.

Die vorübergehend anwesenden Thiere sind dabei mit aufzunehmen, vorübergehend anwesenden Viehstücke aber außer Acht zu lassen.

Weitlich zur Vergleichung mit der letzten allgemeinen Viehzählung von 1873 ist jedoch die Angabe der Zahl der Haushaltungen, auf welche jeener Gesamtviehstand in einer Hofrath vertheilt.

Wird in einer Hofrath überhaupt Vieh der auf der Karte bezeichneten Gattungen nicht gehalten, so ist solches einfach durch Querstriche an den betreffenden Stellen der Karten anzudeuten.

Die Richtigkeit der so ausgefüllten Karten ist durch die Besitzer oder Verwalter der Hofrath unter denselben zu bescheinigen.

Spätestens bis zum 9. Januar l. J. wird in jede Hofrath eine Zählkarte gebracht und dieselbe am 11. Januar wieder abgeholt werden.

Um nicht nöthig zu haben, die hiesigen Einwohner durch die Berufung freiwilliger Zähler in ehrenamtlicher Stellung in Anspruch zu nehmen, soll die Vertheilung und Abholung der Zählkarten durch Beamte der königlichen Polizei und des Feldschus-Personals erfolgen.

Man spricht darum um so mehr die Erwartung aus, daß die Hofrath-Besitzer oder Verwalter den beauftragten Beamten mit der zur gewissenhaften Ausführung der bevorstehenden, für die Gesamtheit bedeutungsvollen Zählung erforderlichen Bereitwilligkeit entgegenkommen werden.

Wiesbaden, den 22. December 1882.

Der Erste Bürgermeister.
J. B.: Coulin.

Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 2. d. M. über die Abgrenzung der Schiedsmanns-Bezirke wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß 1) die Marktstraße, Emserstraße und Michelsberg zum I. Bezirk, 2) die Kirchgasse und Moritzstraße zum II. Bezirk, 3) die Marktstraße, ratere Friedrichstraße und die Frankfurterstraße zum III. Bezirk, 4) die Langgasse (von der Marktstraße bis zur Webergasse), die Oberwebergasse, der Römerberg und die Feldstraße zum IV. Bezirk, 5) die Langgasse (von der Webergasse bis zum Kranzplatz, der Kranzplatz, Kochbrunnenplatz, die Gießbergstraße und der Idelnierweg zum V. Bezirk gehören.

Wiesbaden, 29. December 1882. Der Erste Bürgermeister.
Schlichter.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. Januar Nachmittags 3 Uhr werden an der hinteren Parkstraße 10 Lindenstämme und Hausen Astholz gegen gleich baare Zahlung versteigert. Sammelplatz an der Parkstraße oberhalb des Hauses Parkstraße No. 31.

Wiesbaden, 30. December 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. December 1882 einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 5. Januar und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Vormittags 9 Uhr anfangend, im Rathhause, Marktstraße 5** dahier, versteigert. Buerft

werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgeboten; zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u.

Bis zum 11. Januar können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 12. Januar ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 30. December 1882.

Die Leihhaus-Commission.

Pflicht-Feuerwehr.

Diejenigen Mannschaften der **Pflichtfeuerwehr**, welche bei den abgehaltenen Controlversammlungen zu erscheinen verhindert waren, werden aufgefordert, sich in der Zeit vom **1. bis 13. Januar Nachmittags von 2 bis 6 Uhr auf dem Feuerwehr-Bureau (im „Deutschen Hofe“, zwei Treppen hoch, Zimmer No. 16) unter Vorzeigung ihrer Binde zu melden.**

Nach Ablauf obigen Termins werden die Säumigen nach §. 30 der Feuerwehr- und Löschordnung der Bürgermeisterei zur Bestrafung überwiesen.

Wiesbaden, 30. December 1882.

Der Brand-Director.
Scheurer.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 5. Januar Abends 7 1/2 Uhr:

VII. CONCERT

unter Mitwirkung

des Herrn **Gustav Walter**,

K. K. Hofopern-Sänger aus Wien,

Kammersänger Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich,

des Pianisten Herrn Professor **Anton Rückauf** aus Wien

und des auf circa **60 Musiker verstärkten städtischen**

Curorchesters unter Leitung des Herrn Capellmeisters

Louis Lüstner.

Der **Concertflügel** ist aus der Hofpianoforte-Fabrik von **C. Bechstein** in Berlin.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz **4** Mark, II. reservirter Platz **3** Mark, nicht-reservirter Platz **2** Mark.

Billets können **nur soweit Raum vorhanden** vorausgabt werden.

Die **Gallerie rechts** wird nur erforderlichen Falles geöffnet. Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Hayl.

Holzversteigerung.

Montag den 8. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevald District Geröms auf guter Abfahrt:

2600 Stück rothtannene Reiserholzstangen,
300 " Derbholzstangen von zusammen 34 Festm.,
1800 Stück gemischte Wellen

versteigert.

Stringmargarethä, 30. December 1882. Der Bürgermeister.
720 Meyer.

Die Armen-Augenheilanstalt

hat an **Weihnachts-Gaben** noch nachträglich erhalten: 2 Kindermäntel von den Herren Gebr. Reisenberg und 16 Pfd. Braten von Herrn Wehgermeister F. Cron, wofür wir herzlich danken.

Für die Verwaltungs-Commission:

55

Dr. Schirm.

Sie verkaufe meinen sprechenden **Papagei** (P. galeritus).
Aug. Grünwald, Schwalbacherstraße 5. 14479



Kohlen,
 stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt
Otto Laux, Alexandrastraße 10.
 Lager: An der Taunusbahn. 2899



Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Diebrich
 offeriert franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mf. 16.50	per Fuhr von 20 Ctrn. über die Stadt- waage und bei Baargahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . .	à " 19.50	
Ia Ausharct-Rußkohlen	à " 21.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen . .	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.
 Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
 Banggasse 20. 99

Notizen.

Heute Mittwoch den 8. Januar, Vormittags 10 Uhr:
 Holzversteigerung in dem Kleidenstadter Gemeindefeld Distrikt „Hühner-
 kopf“, 6r Theil. (S. Tgbl. 306.)
 Holzversteigerung in dem Frauensteiner Gemeindefeld Distrikt „Fisch-
 garten“. (S. Tgbl. 308.)

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
 reinigt, sowie **Hosen**, welche durch das
 Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 108

Decken w. gest. und Wolle gechl. Schwalbacherstr. 27. 11019

Cylinderhüte kauft an **Harsholm**, Mehger-
 gasse 20. 8281

Getragene **Kleider**, **Wäsche** und **Betten** werden zum
 höchsten Preise angekauft **52 Webergasse 52**. 11205

Eine Altis-Garnitur

(Ruff und Boa), fast neu, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 15258

Eine **Pelz-Garnitur** (Nerz), neu, ist billig zu verkaufen
 Kirchgasse 34 im 1. Stod. 15461

Feiner billiger Mittagstisch Gelsberg-
 strasse 4, 2 Treppen hoch. 15609

Alten echten **Zwetschenbranntwein** der Liter zu 1 Mf.
 20 Bfg. zu haben **Stiftstraße 1**. 111

Alle Arten **Stühle** werden geflochten, reparirt und polirt
 an b. Breifen bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saala. 30. 13049

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr-** und **Strohstühle** billig
 geflochten, polirt und reparirt. 62

Rithertische mit Resonanzboden (feines Zimmer-Möbel)
 zu verkaufen **Webergasse 45**. 11705

Ein Paar französische **Bettstellen**, elegant, zu verkaufen
Webergasse 45. 11703

Klein, Ofenseher und **Pager**, wohnt
Herrnstraße 8. 9208

Ein vollständiges **Glaswerkzeug** ist zu verkaufen
Nerostraße 27. 15324

Danz. Bauern, vora. Sänger, zu verl. **Banggasse 43**.

Ein kleiner, schwarzer 1 1/2-jähriger **Bologneserhund**
 zu verkaufen **Jahnstraße 4**. 635

Ein wachsender **Epiz**, nicht über zwei
 Jahre alt, wird zu kaufen gesucht. Näheres
Walfmühlstraße 7. 12529

Eine Grube **Pferdedung** zu verkaufen **Hochstraße 4**. 15660

Der Herr, welcher am Morgen des 28. D-
 cember d. Js. im „Neuen Nonnenhof“ einen
 neuen **Damenschirm** mit schwarzem Griff
 gez. M. v. K., irrtümlicher Weise abgeholt hat
 wird gebeten, denselben bei dem Wirth des Lokals
 sofort wieder abzugeben. 72

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine ältere, zuverlässige Person mit guten Zeugnissen sucht
 sofort Stelle bei Kindern oder sonstige Stellung. Näheres
Wellrichstraße 46, Hinterhaus, 1 St. 1. 47

Eine ältere Person, erfahren in der feineren Küche, sucht in
 einem kleineren Haushalte oder bei einem einzelnen Herrn
 Stelle. Näh. **Wiesstraße 11, Parterre**. 59

Ein anständiges, braves Mädchen, welches noch nie hier ge-
 dient hat und sehr gut bürgerlich kochen kann, sucht sogleich
 Stelle als Mädchen allein. Näh. **Schachtstraße 8, Stb.** 64

E. j., fbl. Wittw., welche perf. schneiden u. weihnähen kann
 sowie sämmtl. Hausarb., w. a. Jungf., Reisebegleiterin o. d.
 ähnl. Stellung z. 1. Februar. Adr. b. **Fran Grauert** in
Cassel, Bieggasse 14. 17

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen mit Vorkenntnissen in Handarbeiten suchen
 ich für meine **Maschinenstickerei** und zum Kleidermachen in die-
 Lehre. Näheres **Louisenstraße 36, Bel-Etage**. 50

Ein junges, braves Mädchen wird als Verkäuferin gesucht
Banggasse 5. 362

Ein Monatmädchen gesucht **Kirchgasse 32, 3. Stod.** 788

Mädchen finden lohnende Beschäftigung auf der **Salzmühle**
 bei **Diebrich**. 551

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gut kochen
 kann und die Hausarbeit versteht, wird Anfangs
Januar gesucht **Sonnenbergerstraße 29**. 277

Ein starkes Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich ver-
 steht, findet sofort oder zum 15. Januar Stelle. Gute Zeu-
 gnisse sind erforderlich. Näheres **Vierstädter Chaussee**, unter
 der Warte, „**Villa Schulz**“, **Bel-Etage**. 640

Gesucht zum 2. Januar
 ein anständiges, williges Mädchen für Haus- und Stuben-
 arbeit, welches nähen und plätten kann und 2 Knaben von 6
 und 7 Jahren mit zu versehen hat. Näheres **Nicolaisstraße 14**.
 1 Treppe hoch. 690

Ein Mädchen, welches melken kann, wird gesucht auf der
Möstermühle. 357

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näheres **Adlerstraße 25**
 im Laden. 734

Ein kleineres Mädchen gesucht **Moritzstraße 15**. 732

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen zu zwei Kindern gesucht
 Näheres **Banggasse 23 bei Auerbach**. 726

Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht
Kirchgasse 24. 748

Ein Dienstmädchen gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich
Näb. Wallramstraße 21, 1. Stod. 791

Ein braves Mädchen, welches sich allen Arbeiten unterzieht
 wird gesucht. Näheres **Neugasse 8 im Mehgerladen**. 783

Ein junger Hausbursche gesucht **Taunusstraße 25**. 387

Herrschäfts-Diener

mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. **Expedition**. 656

Behring, mit guten Schulkenntnissen, **Lehrmädchen**, mit
 Handarbeiten vertraut, sofort oder per Ostern gesucht von
W. Heuzeroth, **Burgstraße 17**. 783

Schloßergehülfe gesucht **Helenenstraße 9**. 801

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Eine pensionirte, kinderlose Beamten-Familie sucht zum 1. April eine ruhige Wohnung von 5-6 Räumen nebst Küche u. zum Preise von 1000-1200 Mark. Offerten nebst Preisangabe unter D. T. 300 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 535

Gesucht zum 1. Februar ein unmöblirtes Zimmer oder kleine Wohnung für einen älteren Herrn. Schriftliche Offerten unter V. A. 79 an die Exped. d. Bl. erbeten. 776

Zwei gut möblirte Zimmer für 40 Mark gesucht. Gef. Offerten unter A. O. 600 postgernd Wiesbaden. 837

Eine Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör in der Taunusstraße per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter B. H. No. 130 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 745

Zwei unmöblirte Zimmer in der Nähe der Adelhaidstraße per April gesucht. Off. sub C. E. 1883 in der Exp. erb. 772

Gesucht auf 1. April eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in einem anständigen Hause. Offerten unter A. B. 700 an die Exped. d. Bl. erbeten. 844

Unmöblirte Wohnung gesucht.

In der Nähe der Sonnenbergerstraße wird eine Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, gesucht. Näh. unter C. T. Sonnenbergerstraße 26. 828

Angebote:

Adelhaidstraße 42, Hochparterre, 5 Zimmer, Veranda, Vorgarten und Zubehör, oder der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. 602

Adelhaidstraße 45 ist eine schön möblirte Etage pro April zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst. Einsehen Nachmittags von 3-5 Uhr. 771

Adelhaidstraße 53 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer mit großem Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller u., auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 14498

Adelhaidstraße 55 ist der 2. Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu vermieten. Einsehen Vormittags von 11-1 und Nachmittags von 3-4 Uhr. Näheres Parterre. 8814

Adelhaidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Speisekammer und vollständigem Zubehör, auf den 1. April 1883 zu vermieten. Einsehen Vormittags von 11-1 und Nachmittags von 3-4 Uhr. Näheres Parterre. 184

Adelhaidstraße 62, 2. St., sind möblirte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu möglichem Preis auf Januar zu vermieten. 13492

Adelhaidstraße 63, Südseite, ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 5-6 Zimmern nebst Zubehör und Vorgarten, auf sogleich anderweitig zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 3 bei Architect Bogler. 15064

Verlängerte Adlerstraße 56 sind mehrere Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. von 9 bis 11 Uhr Vormittags daselbst. 639

Adlerstraße 60 ist eine Wohnung zu vermieten. 799

Adolphsallee 4 ist die 3. Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. 2 Stiegen hoch. 15635

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einsehen von 11 bis 1 Uhr. 10958

Adolphsstraße 6 ist der 2. Stock von 7 Zimmern, 3 Mansarden u. allem sonstigen Zubehör per 1. April zu verm. 678

Adolphsstraße 12 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer u., auf April zu vermieten. 797

Librechtstraße 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer u., auf April zu vermieten. Näheres Adolphsstraße 12. 796

Adolphsallee 39 ist die aus 6 bis 7 Zimmern nebst allem Zubehör bestehende Parterre-Wohnung vom 1. April an zu vermieten. 493

Albrechtstraße 39 ist der dritte Stock von 3 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einsehen von 2-4 Uhr. 508

Näheres Wellrichstraße 9.

Die Villa Schöne Aussicht 3

ist per 1. April 1883 anderweitig zu vermieten. Besichtigung täglich von 10-12 Uhr. Näh. im Hinterhaus daselbst. 15636

Bahnhofstraße 10 ist die Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 20, 1. St. 758

Bleichstraße 7, Parterre, 5 Zimmer, sowie im ersten und zweiten Stock abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 746

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 11051

Bleichstraße 25 ist der mittlere Stock, bestehend aus drei Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Einsehen zwischen 2 und 3 Uhr Nachm. 729

Bleichstraße 29 ist eine Balkon-Wohnung von 3 Zimmern, eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 737

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

Dohheimerstraße 18, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm. 156

Dohheimerstraße 48b eine Mans.-Wohnung z. verm. 13571

Obere Dohheimerstraße 52 ist eine Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör für 270 Mark jährlich zu vermieten; dieselbe kann gleich bezogen werden. 13768

Elisabethenstraße 5 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 3-5 Zimmern u. Zubehör, zu vermieten. 15637

Elisabethenstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von drei Zimmern u. an eine ruhige Familie zu vermieten. 13826

Elisabethenstraße 17 sind 2 schöne Parterrezimmer mit Küche und Keller gleich auch später zu vermieten. 13796

Elisabethenstraße 31 ist eine Parterre-Wohnung auf den 1. April d. Js. zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27. 15150

Emserstraße 22, Parterre, sind per 15. Januar c. zwei hübsche Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 856

Emserstraße 35 ist die Hochparterre-Wohnung, Sonnenseite, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, 2 Mansarden, Keller und Waschküche, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Frau W. Weingardt, kleine Burgstraße 5, und Frau Jäger, Adelhaidstraße 6, Parterre. 14893

Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage rechts, ist ein elegant möblirtes Zimmer für 25 Mk. monatlich zu vermieten. 172

Frankenstraße im Gartenhaus des D. Beckel ist eine Dachwohnung zu vermieten. 795

Frankenstraße 2 ist die Parterrewohnung pro 1. April zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 9. 757

Frankfurterstraße 13 ist die Bel-Etage zum 1. April 1883 zu vermieten, enthaltend 1 Salon und 5 ineinandergehende freundliche Zimmer mit Porzellanöfen, geräumige Veranda, Küche, Speisekammer, 1 großes Dachzimmer mit Porzellanöfen, 2 Kammern, Badezimmer, Kellerräumlichkeiten, Gas- u. Wasserleitung. Näh. daselbst Parterre von 11-1 Uhr. 11140

Friedrichstraße 2, I. Etage,
an der Wilhelmstraße,
herrschaftl. möbl. Wohnräume an Familien oder getheilt mit u. ohne Pension zu vermieten. Beste Referenzen. 812

Geisbergstraße 9 ist die Parterre-Wohnung, sowie eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 517

Villa Gartenstraße 10 zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei D. Beckel, Adolphstraße 12. 585

Geißbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer, sowie ein einf. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Kofel, zu verm. 773

Selenenstraße 11 ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 773

Selenenstraße 12 ist ein möbl. Parterrezimmer z. v. 15522

Selenenstraße 15, 2 St., 2 fein möbl. Zimmer z. v. 14529

Selenenstraße 15, Parterre, 3 Zimmer z. v. auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 543

Selenenstraße 16 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1. St. zu vermieten. Näh. daselbst bei Johann Sorg im 2. Stod. 15641

Selenenstraße 25 ist eine Frontspitz- und eine kleine Parterre-Wohnung mit allem Zubehör an ganz stille Leute ohne Kinder zu vermieten. Schöner Garten beim Haus. 765

Sellmundstraße 1d, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 4149

Herrngartenstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, der 1., 2. und 3. Stod (jeder Stod mit 6 Zimmern und Zubehör), auf 1. April 1883 zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29 bei Herrn Weil. 299

Hirschgraben 23 ist ein Logis im 2. Stod mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein Dachlogis mit Zubehör und ein Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu verm. 778

Hirschgraben 26 ist eine Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 763

Hochstätte 30 ein kleines Logis auf 1. April zu verm. 859

Jahnstraße 3 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 8535

Jahnstraße 3 im Mittelbau 2. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 767

Jahnstraße 17 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit mehreren bef. Eingängen, Küche, Mansarde zc. auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 10, Parterre. 728

Kapellenstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr. Näheres Dambachthal 6. 731

Kapellenstraße 5 eine Wohn. v. 3 St. per April zu verm. 813

Kapellenstraße 33, 2 Stiegen hoch, ist ein freundliches Zimmer billig zu vermieten. 725

Kapellenstraße 37 zwei möblierte Zimmer zu verm. 1717

Karlstraße 11 ist der 3. Stod per 1. April an eine stille Familie zu vermieten. 887

Karlstraße 30 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. N. Mtlb., Part. 719

Karlstraße 40 ist eine Frontspitzwohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 9102

Kirchgasse 14 ist die Vel-Etage, 5 schöne Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen h. 11693

Kirchgasse 22 ist ein Logis im Seitenbau, ganz oder getheilt, und ein Stall sofort zu verm. Näh. bei J. Blum. 730

Kirchgasse 23 ist eine große Wohnung im Seitenbau ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 803

Kirchgasse 30, im Vorderhaus, 2 St. links, ist ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. 809

Kirchgasse 32 ist der zweite Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 564

Kirchgasse 38 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 740

Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße 1, im 1. Stod ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 24, 1. St. 790

Langgasse 1 ist die von Herrn Dr. Komeiß innegehabte Wohnung anderweit auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst in der 2. Etage. 368

Louisenplatz 1 eine Wohnung von 7—8 Zimmern zu vermieten. Einzusehen von 11—12 und 2—4 Uhr. Näheres daselbst Thoreingang, 1 Treppe hoch. 727

Louisenstraße 20, im Hinterhaus, ist eine kl. Wohnung an eine stille Familie per 1. April oder früher zu verm. 758

Louisenstraße 16

ist auf gleich ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1207

Louisenstraße 33, 2 Treppen, ist die Wohnung auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten. Dieselbe enthält 8 ineinandergehende Zimmer, zur Hälfte mit Porzellan- und Parquet-Fußböden, 1 Küche, 1 Speisekammer, 2 Wärdien, 2 Keller. Gartenbenutzung. Näheres daselbst.

Louisenstraße 34 ist die Vel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—2 Uhr.

Martstraße 14 ist eine Mansarde und Küche an Leute ohne Kinder zu vermieten. 1855

Martstraße 19 ist der 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Salon, 1 Mansarde nebst Zubehör, auf 1. April 1883 an eine ruhige Familie zu vermieten.

Mauergasse 5 ist der 3. Stod zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Haub, Mühlgasse.

Mauergasse 13 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten.

Israelitische Restauration,

Michelsberg 9,

sind zwei möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 81

Moritzstraße 6, Vel-Etage, per 2. Januar möbliertes Zimmer zu vermieten. 8

Moritzstraße 15 ist in der Vel-Etage eine schöne Wohnung bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör (Ballon), auf gleich zu vermieten. 654

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidsstraße) ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. 49

Moritzstraße 17 ist im 2. Stod eine Wohnung von fünf Zimmern, Speisekammer, Küche, 2 Dachkammern, Keller sofort zu vermieten. 1308

Moritzstraße 26 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 76

Moritzstraße 28 ist die Vel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 927

Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 1115

Moritzstraße 54 ist die Vel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. Einzusehen Nachmittags von 2—4 Uhr. Näh. Part. 710

Mühlgasse 13 ist der 3. Stod auf April zu verm. 44

Müllerstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr, sowie 3 und 5 Uhr. Näheres Parterre.

Müllerstraße 10 ist die Parterre-Wohnung an eine ruhige Familie auf den 1. April 1883 zu vermieten. Näheres Röderallee 32. 66

Nerostraße 26 2 ger. Mansardzimmer an stille Leute z. v. 18

Nerostraße 27 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet sogleich zu vermieten. 1207

Nerostraße 38 ist ein Dachlogis zu vermieten. 57

Nerothal, Vel-Etage, sind neun Wohnräume mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Gad, Nerothal 6. 750

Neugasse 18 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und 1 Küche, auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. 85

Norantenstraße 12 ist die 1. Etage an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. Näh. im Laden daselbst. 381

Norantenstraße 16 ein bis zwei große, hübsch möblierte Hochparterre-Zimmer billig zu vermieten. 835

Norantenstraße 22 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Ballon zc. auf 1. April zu vermieten. 699

derer Parkstraße ist eine hochelegante, herrschaftliche Wohnung von 9—11 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Näheres Dranienstraße 22 im Laden. 680

Parkstraße 15 ist ein Zimmer mit Cabinet, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 14799

Die der verl. Parkstraße, nächst der Dietenmühle, ist ein hübsches Landhaus, enthaltend 8 Zimmer, 4 Mansarden, große Keller, Garten, Nebengebäude mit Waschküche, Kammern und allem Zubehör, zum 1. April, im Ganzen oder auch getheilt, billig zu vermieten. Nähere Auskunft bei Herrn Strauss, Schuhwaaren-Geschäft, Langgasse 29. 770

Latterstraße 1a, 1 Treppe hoch, eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei G. Kaiser, Dialon. das. 266

Latterstraße 1c ist die Bel-Etage auf 1. April anderweitig zu vermieten. 530

Rheinstraße 5 (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 9158

Rheinstraße 29 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend aus zwei sehr großen Zimmern, Küche mit Gas- und Wasserleitung versehen, unter Glasabschluss, sowie Mansarde und Keller, auf den 1. April zu vermieten. 759

Rheinstraße 38, Bel-Etage, ein möblirtes Zimmer mit ausgezeichn. Pianoforte sof. zu verm. bei Fr. Vog daselbst. 13192

Rheinstraße 45 (Südseite) ist die Bel-Etage oder der 2. Stock von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 768

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich oder 1. April, sowie der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 762

Rheinstraße 52, Allee, ist die hohe Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit großem Balkon, 2 Mansarden und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres daselbst 1 Treppe. 676

Rheinstraße 56 ist die zweite Etage, 8 Zimmer, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Marktstraße 1. 722

Rheinstraße 58 sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244

Rheinstraße 65, II. Stock, ist eine elegante Wohnung von vier Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 755

Rheinstraße 66 ist die elegante 3. Etage, enthaltend 6 geräumige Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 167

Die der Rhein- und Marktstraße 14 ist der 3. Stock, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern nebst Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Parterre links. 15626

Röderallee 20 ist im Vorderhaus eine abgeschlossene freundliche Mansard-Wohnung (Küche mit Wasserleitung) und im Hinterhaus eine Stiege hoch eine kleine Wohnung zum 1. April zu verm. Näh. Hüh. Part. auf 1. Januar 2—3 gut möblirtes Zimmer zu verm. 14393

Röderallee 30 ist eine schöne Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung per 1. April oder auch gleich zu vermieten. Näh. eine Treppe. 15887

Röderstrasse 1

ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 7178

Schulberg 6, II., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15107

Möblirte Zimmer.

Schönenhoffstraße 2, Bel-Etage, Wohn- und Schlafzimmer mit 1—2 Betten billig zu vermieten. 13675

Schönenhoffstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern u., auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung kann Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr eingesehen werden. Näh. bei A. Fach daselbst. 234

Schwalbacherstraße 5 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15638

Schwalbacherstraße (Allee) sind auf gleich 2 Zimmer (möblirt, auch unmöblirt) zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 27, Parterre. 15658

Schwalbacherstraße 9 im 1. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 787

Schwalbacherstraße 30 ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern nebst Zubehör sofort oder auf 1. April d. J. an ruhige Miether billig abzugeben. 215

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385

Taunusstraße 5 ist zum 1. April 1883 eine Wohnung im 1. Stock, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, zu vermieten. 13174

9 Taunusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern u., per sofort zu vermieten. 8524

Taunusstraße 18 möblirte Zimmer, auf Wunsch auch Küche oder Pension, auf gleich zu vermieten. 11352

Taunusstraße 19, 3. St., ein gut möbl. Zimmer billig. 13454

Taunusstraße 55 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15294

Taunusstraße 57 ist auf 1. April eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 761

Walramstraße 1, nächst der Bleichstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf April z. vm. 524

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 11215

Wallmühlstraße 11 ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute sofort zu vermieten. 13990

Wallmühlstraße 12 zwei freundl. Mans. zu verm. 12884

Webergasse 3 im „Ritter“ ist eine Hochparterre-Wohnung im Gartenhaus, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie zum 1. April zu vermieten. 15441

Webergasse 39, 1. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Saalgasse 2, Part. rechts. 766

Webergasse 43 im 2. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche u., per 1. April zu vermieten. 798

Weilstraße 12 und 14 sind Wohnungen von 6—5, 4 und 3 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 15149

Wellrigstraße 7, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 539

Wellrigstraße 20 ist die Bel-Etage, best. aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie 3 Zimmer nebst Küche im Hinterhaus und eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 739

Wellrigstraße 21 ist eine schöne Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 14015

Wellrigstraße 33 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8098

Wellrigstraße 38, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern und großer Werkstätte per 1. April 1883 zu vermieten. Näheres Adolphsallee 7, Parterre. 853

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, sowie der 2. und 3. Stock mit allen Bequemlichkeiten und auf Wunsch gleich beziehbar zu vermieten. Näh. bei Hof-Juwelier Helmerding, Wilhelmstraße 32. 14029

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage (fünf Zimmer und Küche nebst Zubehör) und eine abgeschlossene Frontgasse-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 3—5 Uhr. Näheres daselbst. 804

In dem neuen Hause Philippsbergstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Mansarden, auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 5429
 Ein schön möblirtes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182
 Zu vermieten Marktstraße 14, vis-à-vis dem Königl. Schlosse, eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör möblirt oder unmöblirt auf gleich. 13549
 Ein freundlich möblirtes Zimmer nebst Kammer ist vom 1. Januar ab an eine einzelne Dame zu vermieten, event. mit Pension. Näh. Exped. 14511
 Ein schönes, großes Zimmer ist auf sogleich möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. Kirchgasse 7. 15520
 Drei große, schön möblirte Zimmer, Salon, Schlaf- und Studirzimmer, sind an einen ruhigen Miether zu vermieten. Bonifentplatz 3, Bel-Etage. 15630
 Ein Logis mit Stallung für 1 auch 2 Pferde, sowie Wagenplatz und Heuboden ist zu vermieten. Näh. Exped. 35
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 40, Parterre. 157
 Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Wallrützstraße 39, 1. Stock. 461
 Schön möblirte Zimmer zu vermieten Oranienstraße 18, Parterre. 10403
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 10, links der Bleichstraße, Parterre rechts. 588
 Ein bis zwei möblirte Zimmer Bleichstraße 13, 1. Stock, Südseite, an resp. Damen zu vermieten. 575

Zu vermieten zum 1. April an einen einzelnen Herrn ein sehr freundliches, möblirtes Zimmer mit Schlafstübchen, Südseite, heizbar, Glasverschluß, großer bedeckter Balkon, kein vis-à-vis, weiter Fernblick, frische Luft. Näheres Expedition. 722

In dem Eckhause Adolphstraße 9 (Adelshaidstraße 17, Südseite) ist die Bel-Etage mit Balkon auf April zu vermieten. Dieselbe enthält einen Salon und acht Zimmer mit allem nöthigen Zubehör. Einzu sehen von 12—1 Uhr täglich. Näh. daselbst Parterre links. 754

Das von Herrn E. Huth (Firma J. Birnbaum, Putzgeschäft) bewohnte Logis ist vom 1. April d. J. ab zu vermieten.

C. Christmann sen.,

Webergasse 6. 756

Villa Nerothal zu vermieten.

863 C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.

Möbl. Parterre zu vermieten Adelshaidstraße 16. 760

Villa Sonnenbergerstraße zu vermieten.

862 C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.

Hinter der Blindenschule bei Gärtner Rauch ist eine Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 848

Langgasse 48 am Kranz ist ein Laden event. mit Wohnung und Werkstätte per 1. April 1883 zu vermieten. 580

Webergasse 4 ist der von Herrn W. Lendle innehabende Laden per 1. April anderweit zu vermieten. Näheres bei C. Quint Wittwe. 520

Webergasse 14 ist ein Laden nebst Comptoir auf den 1. April l. J. zu vermieten. Näheres daselbst. 8084

Marktstraße 19 Laden per 1. April zu vermieten. Näheres im Edlad. 533

Grabenstraße 1 Kleiner Laden per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

Großer Laden

mit oder ohne Wohnung Kirchgasse 35, vis-à-vis der Brunnenstraße, auf 1. April zu vermieten. 88

Ein Laden Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 80

Nerostraße 11 ist der Laden auf 1. April zu verm. 152

2 Läden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Spiegelgasse 3. 123

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April 1883 zu vermieten. Chr. Bicher, Kirchgasse 45. 121

Laden, ein kleiner, mit oder ohne Wohnung, auf 1. April d. J. zu vermieten Langgasse 4. Näh. eine Treppe hoch. 131

Laden zu vermieten Mauergasse 5. Näh. bei Mann Haub, Mühlgasse. 150

Schwalbacherstraße 45 ist der Metzgerladen nebst Wohnung und Zubehör anderweitig zu vermieten. 1537

Große Burgstraße 8 ist der von Herrn W. Höhn bewohnte große Laden mit 2 Schaufenstern und 2 daran stoßenden hellen Zimmern zum 1. April 1883 anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst zwei Tr. h. 37

LADEN ist zu vermieten Michelberg 7. 63

In meinem Hause ist ein großer Edlad mit oder ohne Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 7 Uh

H. Sternitzki, Grabenstraße 2. 70

Kirchgasse 23 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8

Laden, worin sich das Spisengeschäft des Herrn Franke befindet, Schützenhofstraße

Ecke der Langgasse, ist mit oder ohne Wohnung auf 1. April anderweitig zu verm. Näh. Albrechtstraße 29, 1. St. 76

Nicolassstraße 12 sind sofort zwei Magazindräume zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 36. 1171

Saalgasse 2 ist ein großer Keller sofort zu vermieten. 76

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör ist auf gleich zu vermieten in Schierstein a. Rh. b. Ernst Brinz Wittwe, Böhrstraße. 1392

In einer gebildeten Familie (Hannoveraner) finden einige Damen gute Pension. Angenehmes Familienleben, gesell. Verkehr, gesunde und freundliche Wohnung. Offerten unter S. St. 18 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 990

Junge Damen, auch Schüler finden gute Pension für mäßigen Preis. Näheres in der Expedition d. Bl. 18

Eine ältere oder leidende Dame findet gute, sorgfält. Pflege in hübsch möbl. Wohnung; stilles Haus, südl. Lage. R. Exp. 57

Für die durch die Wasserkuthen Bedrängten am Rhein und Main sind ferner eingegangen: Rührteuer von einer beideren Gesellschaft am Sylvestertag 6 M. 50 Pf., von Ung. 20 M., welches dankend beisteht Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Ausgang aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. December.

Geboren: Am 27. Dec., dem Schreinergehilfen Christian Krämer. — Am 24. Dec., dem Schuhmacher Gerhard Heil e. T., N. Wilhelm Marie. — Am 29. Dec., dem Gasarbeiter Josef Wehler e. S. — Am 25. Dec., dem Rutscher Anton Krieger e. S., N. Karl Philipp Christian. — Am 25. Dec., dem Hilfs-Hautboisten, Unteroffizier Heinrich Frank e. S. N. Luise Juliane. — Am 28. Dec., dem Herrnschneidergehilfen Philipp Heinz e. S., N. Wilhelm. — Am 25. Dec., dem Buchbinder Julius Esler e. S.

Aufgehoben: Der verw. Korbmacher Theodor Andreas Hölzer von Holzhausen, N. Wehen, wohnh. zu Hahn, N. Wehen, und Magdalena von Wehenheim am Sand in Rheinbayern, wohnh. zu Hahn, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Dec., Antonie Marie Theresia, T. des Hilfsbriefträgers Albert Kahleis, alt 8 J. 8 M. 19 J. — Am 30. Dec., der Schuhmacher Franz Nicolaus Karl Klehenwetter, alt 59 J. 1 M. 28 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Januar 1833.)

Adler:

nd, Kfm., Berlin.
Einhorn: Köln.
ber, Kfm., Alpenrod.

Grüner Wald:

berg, Kfm., Köln.
Hotel „Zum Hahn“: Köln.
arth, Kfm., Hanan.
g, Fr., Göttingen.

Vier Jahreszeiten:

zmann, m. Fr., Amsterdam.
Heel, Prinzenhage.

Hotel du Nord:

Mainz.

Nemmenhof:

Erhard, Kfm., Neustadt.
Theiss, Kfm., Gladenbach.
Nollstett, Kfm., Berlin.

Schützenhof:

König, m. Fr., Bad Nauheim.

Tannus-Hotel:

Mendt, Fr. Obrist, Wiborg.
Soldan, Fr., Wiborg.
Pohl, Rent., Reichenbach.

Hotel Vogel:

Kuby, Kfm., Edenkoben.

Hotel Weiss:

Sander, Techniker, Mülheim.
Gehrmann, Oberförster-Candidat, Osnabrück.

Fremden-Führer.

Englische Schauspiele. Heute Mittwoch: „Opfer um Opfer“.
Theaterhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium
Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:
Astronomische Soirée.

Bild-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum)
Sonntags, Montags, Mitwoche und Freitags von 11–1 und
von 2–4 Uhr geöffnet.

Herke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8–7 Uhr.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 8 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von
7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Kais. Schloss (am Markt). Castellon im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Evangelische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1832. 30. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	748,4	749,2	747,6	748,40
Thermometer (Reaumur) .	+7,4	+8,6	+8,0	+8,00
Luftspannung (Bar. Lin.)	3,20	3,45	3,77	3,47
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,8	81,8	93,7	86,43
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.W. mäßig.	S.W. stark.	—
Gemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	3,6	—
31. December.				
Barometer*) (Millimeter) .	752,9	753,6	752,0	752,88
Thermometer (Reaumur) .	+5,0	+5,4	+5,8	+5,40
Luftspannung (Bar. Lin.)	2,88	2,75	3,34	2,89
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,6	85,4	100	92,67
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	N.O. f. schwach.	N.O. f. schwach.	—
Gemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	36,4	—

Nachts und Vormittags anhaltender Regen, Abends Regen.

1833. 1. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	750,3	751,3	751,8	751,13
Thermometer (Reaumur) .	+6,4	+7,0	+8,2	+7,27
Luftspannung (Bar. Lin.)	3,52	3,13	3,44	3,39
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	85,7	84,1	88,27
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. f. schwach.	—
Gemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	95,2	—

Nachts, Frühe und den Vormittag anhaltender Regen, Nebel.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 30. December 1832.

Geld.	—	—	—
Holl. Silbergeld	—	Am.	—
Dufaten	9	2-67	—
20 Frcs. Stude	16	11-15	—
Subereigns	20	27-32	—
Imperialen	16	65-70	—
Marken in Gold	4	16-20	—
Amsterdam 168.— bz.			
London 20,31—32 bz.			
Paris 80,35 bz.			
Wien 170,10—15 bz.			
Frankfurter Bank-Disconto 5%.			
Reichsbank-Disconto 5%.			

Der Studentenhansel.*

Eine Erinnerung aus der Waldbethmuth von Rosegger.

Jene Menschenpfade, die von Wäldern und Eichen den Städten und lichten Höhen der Gesellschaft zuführen, sind ziemlich beengt. Der Hirte, der Waldbens, der Feldarbeiter, der Bergknappe und die Leute im rauhen Arbeiterfittel, alle erblicken dort ihr Ideal, wo dieser Arbeiterfittel aufhört und der seine Tuchrod anbietet. Sie ahnen es nicht, daß im feinen Tuchrod Conflict stecken können, die dreimal qualvoller sind, als all' das Weh ihres stumpfen, ungepflegten Herzens zusammen. Und trotzdem ist es ein Glück und eine Erhöhung für Einen, der aus Wäldern in das Reich der Kultur tritt. Umgekehrt aber bedeutet es fast immer eine schwere Schuld oder ein zerrissenes Leben und Unterliegen und Verzweifeln, wenn Einer aus der Welt in die Wälder geht. Es geschieht das nur in außerordentlichen Fällen. Es geschieht, daß der Weltfante in der Abgeschiedenheit der Wälder Ruhe und Beschaulichkeit sucht und am Busen der Ursprünglichkeit den Glauben wieder einsaugen will, den ihm das entartete Weltleben vernichtet hat, aber es geschieht selten. Raue Eichen jeltig es, den Nezen, welche die Spinnen „Gewohnheit“ und „Comfort“ ihm gewoben, sich zu entziehen. Sie grämen sich, verbittern und verzehren sich an Weltbass oder an der Vlastigkeit, sie gehen unter, ohne zu trinken am Urquell der Kraft und Lebensliebe. — Es geschieht vielleicht einmal, daß ein Mensch einen so hohen, gottbegnadeten Weltblick hat, daß er auf die Pracht der Paläste keinen Werth legt, daß er in der Armuth und Einfachheit der Hütten keine Entbehrung und keine Entwürdigung sieht, daß er überall die gleiche Größe und Heiligkeit dessen findet, was er als unvergängliches Ideal in seinem Herzen trägt, und daß er nicht aus Haß gegen die Welt, sondern aus Liebe zu den niedrigen, verlassen Menschen einmal von höherer Stellung zu ihnen in die Wälder und Deden niedersteigt. Sein Niedersteigen wird ihm und Anderen zur Erhöhung.

So war's bei jenem Manne wohl nicht gemeint, der in der Hauptstadt von einem Wege, der ihn emporführen sollte zur Erkenntnis und zu Ehren, plötzlich links abbog und in die Wälder des hintersten Gebirges ging, um dort mit der Holzart und dunklen Saukelei sein armselig Brod zu erwerben. — Der Mann ist durch seine Kindheit gegangen wie ein unheimlicher Schatten. Zu sehen war er nicht, denn er kam aus seinen Wäldern nicht heraus. Das Dorf und die Kirche hatte er leicht meiden, denn in seinem Walde, wo eine Schaar von Holzschlägern lebte (es war der Fichtbaumwald am Teufelsstein, der zur selben Zeit geschlagen wurde), fand ein Wirtshaus und in demselben hatte er seinen Unterstand. Es verging aber keine Woche, daß wir nicht vom „Studentenhansel“ hörten. Ein Hauberer war er. Er hatte geistlich werden wollen, war aber nach der „achten Schul“ ausgesprungen. Die achte, das ist nämlich die schwarze Schule, in welcher die Theologen mit dem Teufel Bekanntschaft machen. Und da wäre er — er „Studentenhansel“ —, so erzählte er gerne, zur Ueberzeugung, als sangt, daß sich's auf der Welt mit dem Teufel weiter springt, als mit dem lieben Herrgott, und er habe also mit dem Schwarzen Bruderschaft gemacht.

„Geld könnt' er von ihm haben, so viel er wollte,“ erzählten die Leute, „aber er verschmäht's, er braucht den Hörndelbuben lieber zu was Anderm. Drum nur dem „Studentenhansel“ nichts in Weg legen!“ Sie halten eine heilige Furcht vor ihm und am meisten graute ihnen vor dem „Kopfweghaubern“, weil Jeder vom Aberglauben besungen war, daß er welchen hätte. Der Hansel

* Nachdruck verboten.

trieb's in seinem Walbwirthshaus nämlich nicht selten, daß die Leute, die am Tische saßen, gegenseitig plötzlich keinen Kopf auf dem Kumpfe sahen. Dann wieder war es, daß in der Stube, über dem großen Rachelosen Rebel aufstieg, daß es in diesem Rebel zu blitzen und zu donnern begann und die Hagelkörner hin über die Bachtische prasselten. Daß sich der Hansel auch „verblenden“, das heißt, unsichtbar machen konnte, wurde von Vielen behauptet, aber von Keinem bestritten. An Geld litt der Hansel niemals Mangel, er soll die feinsten Volleberhosen und kostbaren Gemäsbart getragen haben. Seine Liebste — das war das schönste Weib weitem — sah an den Sonntagen vornehmer aus als die reichste Bäuerin im Gau und sie soll um einen ganzen Kopf größer gewesen sein, als der Hansel, und sie allein soll vermocht haben, seine Zaubereien aufzulösen. „Wenn sie früher stirbt, als er, kann's ihm schlecht gehen,“ sagte man.

„Weshwegen?“ fragte man.

„Wenn sie zu seiner Sterbestunde an seiner Seiten ist, kann's noch gut enden.“

„Wie so?“

„Kommt der Teufel um seine Seel', sie raust mit ihm, sie laßt's ihm nit.“

„Das glaube ich,“ sagten Andere, „sie geht noch über den Teufel, aber sehen möcht' ich's, wenn sie mit einander raufen.“

So wurde gesprochen und ich armer Junge war der, den all' das am wenigsten anging und der sich davor am nachhaltigsten fürchtete. Die Zeit verschob sich, und als ich eines Tages fortging, um Student zu werden, da schüttelten die Leute sehr bedenklich ihre Häupter und einer unserer Nachbarn meinte, es wäre nicht schlecht, wenn ich meine junge Seele in ein weißes Leintuch wickeln und ihm aufzubewahren geben wolle.

„Narr,“ rief ein Anderer, „da thut er doch viel geschickter, er verschreibt sie Einem, der ihm der Rede werth was dafür gibt. Er wird das rechte Thürl' schon treffen.“ (Fortf. folgt.)

Ludwig Devrient's fünfzigjähriger Todestag.*

Ein Nachwort zum 30. December 1882.

„Aber er wußte sich nicht zu zähmen und so zerrann ihm sein Leben und sein Dichten.“
Göthe, Wahrheit und Dichtung.

In einer Ecke des französischen Kirchhofs an der geräuschvollsten Straße Berlins, der Chausseestraße, erhebt sich ein stilles, epheumspinnenes Grab. Verrostet ist das schlichte Eisenkmal auf demselben, aber seine verwitterten Goldbletern nennen einen Namen, der in unsterblichem Glanze in der Kunstgeschichte strahlt und nicht vergessen werden wird, so lange Herzen für Kunst und Schönheit schlagen.

Ludwig Devrient
geb. 15. December 1784
gest. 30. December 1832

Ist auf dem Monumente zu lesen. Welche Erinnerungen weckt dieser Name! Fünfzig Jahre sind bereits verfloßen seit dem Tage, an welchem sich die wunderbaren Augen, die einen ganzen Himmel voll Genie und Herrlichkeit wiederpiegeln, für immer schlossen, aber in unserer Erinnerung lebt er, von den Jüngern ewiger Schönheit umflossen, fort, und das weihevollste Gedanken, das mit uns die ganze kunstbegeisterte Welt am 30. December v. J. beging, macht das Wort zu Schanden, daß die Nachwelt dem Mimen keine Kränze sticht.

Gleich groß als komischer wie als tragischer Künstler stand er da. Sein poetischer Humor, der, alle grellen Mittel verschmähend, das Bild der Natur in reinster Objectivität wiedergab, machte ihn unerreichbar als Komiker, während er die großen tragischen Rollen wie „Richard III.“, „Franz Moor“, „Dear“, „Falbol“, „Shylock“, „Mercutio“, „Schewa“ gleichsam neu geschaffen hat. Mit Recht hat man ihn eine dämonische Natur genannt — er spielte seine Rollen nicht, er lebte sie und riß auch das Publikum zum Miterleben des Dargestellten mit fort. Aber der Dämon, der seinem Spiel so ergreifende Effecte ließ, wurde verhängnißvoll für sein bürgerliches Leben. Das Schicksal Ludwig Devrient's ist eine warnende Mahnung für den

* Nachdruck verboten.

Künstler, die sittliche Selbstständigkeit seines menschlichen Seins nicht jener regellosen Ungebundenheit und Schrankenlosigkeit aufgeben zu lassen, die von Vielen als Kennzeichen echten Genies betrachtet wird. Gerade d. ihm erwies, daß das Genie mehr als jeder Andere des Studiums und einer gewissen Regel bedürfe, daß ein schrankenloses Leben zur Zerstörung und Verschleuderung der Kraft und Schöpfungsfähigkeit führe. Er war vielleicht zu sehr Genie — der göttliche Funke hat den zerbrechlichen Leinwand in dem er wohnte, verzehrt, wie so viele Gottbegnadete, die an der Unsterblichkeit zu Grunde gehen, denn — Weisheit ist tiefstes Leiden! —

Ludwig Devrient wurde vor nun beinahe hundert Jahren, am 15. December 1784, zu Berlin als der dritte Sohn eines wohlhabenden Seidenfabrikanten geboren. Gegen seine Neigung zum Kaufmannsstand bestimmt, entzog er sich durch die Flucht der väterlichen Tyrannei und betrat nach mannigfachen Irrfahrten in Gera am 18. Mai 1803 zum ersten Male die Bühne. Mit reißender Schnelligkeit entwickelte sich sein Talent. Boscian, der Director des Dessauer Hoftheaters, wurde aufmerksam auf ihn und engagierte ihn mit einem Wochengehalt von 6 Thalern, für eine Charakterrolle. Im Jahre 1807 verheiratete er sich mit Margarethe, der Tochter des Musikdirectors Reefe, aber die Hoffnungen seiner Freunde mit dem ehelichen Glück wurden sich auch die Zerrüttungen seines Lebens lösen, waren vergeblich. Er war nicht zu frieblichem Glück geboren, war sein Schicksal, auf den Trümmern von Glück und Frieden das Denkmäl seines Ruhmes aufzubauen. Margarethe starb und verschuldeter als je that Devrient, was so Mancher vor ihm gethan: er ging durch. Er wandte sich nach Breslau, wo der enthusiastische Beifall, den sein genialer Spiel fand, ihm die Wege zum Berliner Hoftheater ebnete, an das er im Jahre 1815 durch Zffland's Vermittelung gerufen wurde, und dem bis zu seinem Ende als gefeierter Liebling des Publikums angehörte.

Was er in dieser Epoche gewirkt, steht noch zu lebendig im Gedächtnis der deutschen Nation, als daß eine ausführliche Erörterung hier von Noth wäre. Noch einmal offenbarte sich in ihm die ganze Kraft schauspielerischer Intuition und gleich Sophie Schröder und Eklaire wurde er der Herr einer neuen Entwicklungsphase der Schauspielkunst. Er sah die Menschheit in der That so wie er sie gab, sein Spiel war eine consequente Notwendigkeit der Gestalten, wie er sie nun einmal erfunden hatte. Je Effecthafter war ihm fremd, es war ihm allein um sein Kunstwerk zu thun. Schauer dämonischer Offenbarungen gingen durch seine tragischen Gebilde der Berliner Periode und die Fülle der frappantesten Naturmotive, wie sie in der Wahnsinnszene des Lear, der schäumenden, mitleiderregenden Wuth des Shylock zu Tage traten, brachte im Auditorium die vollständige Täuschung des Lebens hervor. Die delicate Genremalerei seiner „Juden Schewa“, der feine Reiz seines „Nachtwächter“ und „Schnell Fips“, die rührende Naivität des „armen Poeten“, wie die drollige Borntheit des „Baron Scarabäus“ rissen nicht allein das Publikum sondern auch die Mitspielenden zu wahren Lachsalven hin und bewiesen am besten den erstaunlichen Umfang seines Genies. Namentlich das Gelegliche und Bizarre wie das Lächerliche waren die Gebiete, die sein Genie mit einer wahrhaft dämonischen Charakteristik von den feinsten Zügen bis zu den Grenzen menschlichen Ausdrucks erfüllte. Die schöne Form, die Darstellung idealer Menschlichkeit war ihm nicht gegeben. Als die Spitze seiner tragischen Meisterschaft können wir wohl die Rolle des „Franz Moor“ betrachten. Die dämonische Gewalt seiner Persönlichkeit, die Rühtheit seiner blendenden Phantasie, wie das glühende Colorit des Spiels und seine wahrhaft grauenvolle Unfehlbarkeit beim Schöpfen aus den Tiefen der menschlichen Natur geben dieser Gestalt eine selbst vom Dichter nie geahnte poetische Wahrheit und Anziehungskraft. Sehr zu stattem kam ihm die erstaunliche, aller Modulationen fähige Biegsamkeit der Stimme, die ausgeprägte Physiognomie mit dem wunderbar fliegenden Muskelspiel und das große schwarze, feurige, unaussprechlich ausdrucksvolle Auge.

So sehr auch die Zerrissenheit seines menschlichen Lebens zu bedauern ist, so rein und streng moralisch war Devrient's künstlerisches Sein. Sein Muse war von jener großen Reinheit und Keuschheit, die sich nur in wahren Liebe hingibt und niemals um äußeren Vortheils oder flüchtigen Triumphes des Augenblicks willen die Vornehmheit der sich selbst getreuen Natur vergißt.

Ludwig Devrient bleibt ein Muster reiner, aufopfernder Hingebung an die Kunst, Menschen darzustellen; er wollte nichts sein als ein selbsterloser Spender erschlatterter und entzündender Naturoffenbarungen und der Verklärungsglanz, der sein Andenken umgibt, beruht auf einer geheimnisvollen, instinctiven Erkenntnis der Nation, daß Meister Ludwig sich verdient habe ihr zu Genuß und Gewinn. —